



KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN

Brüssel, den 24.7.2002
KOM(2002) 440 endgültig

BERICHT DER KOMMISSION

**Europäische Stiftung für Berufsberatung:
Jahresbericht 2001**

INHALT

BERICHT DER KOMMISSION Europäische Stiftung für Berufsbildung: Jahresbericht 2001

1.	Einleitung	5
1.1.	Rolle der Europäischen Stiftung für Berufsbildung.....	5
1.2.	Aufbau der Stiftung.....	6
1.3.	Evaluierung und Qualitätssicherung durch die Europäische Stiftung für Berufsbildung	6
1.4.	Entwicklung der Stiftung	7
2.	Aktivitäten der Stiftung im Jahr 2001	8
2.1.	Die beitrittswilligen Länder	8
2.1.1.	Einleitung	8
2.1.2.	Obligatorische Initiativen.....	8
2.1.3.	Unterstützung der Kommission	8
2.1.4.	Informationssammlung und –analyse	9
2.1.5.	Entwicklungsaktivitäten	9
2.2.	Westliche Balkanländer	9
2.2.1.	Obligatorische Initiativen.....	9
2.2.2.	Unterstützung der Kommission	10
2.2.3.	Informationssammlung und –analyse	11
2.2.4.	Entwicklungsaktivitäten	11
2.3.	Der Mittelmeerraum.....	11
2.3.1.	Obligatorische Initiativen.....	11
2.3.2.	Unterstützung der Kommission	11
2.3.3.	Informationssammlung und –analyse	12
2.3.4.	Entwicklungsaktivitäten	12
2.4.	Die Neuen Unabhängigen Staaten und die Mongolei	13
2.4.1.	Obligatorische Initiativen.....	13
2.4.2.	Unterstützung der Kommission	13
2.4.3.	Informationssammlung und –analyse	14
2.4.4.	Entwicklungsaktivitäten	14

2.5.	Technische Hilfe bei der Umsetzung des Tempus-Programms	14
2.5.1.	Auswahl	15
2.5.2.	Tempus CARDS - Gemeinsame Europäische Projekte und Vernetzungsprojekte	15
2.5.3.	Tempus Tacis - Gemeinsame Europäische Projekte und Vernetzungsprojekte.....	15
2.5.4.	Individuelle Mobilitätzuschüsse	15
2.5.5.	Überwachung	15
2.5.6.	Computerentwicklung.....	16
2.5.7.	Information und Veröffentlichungen	16
2.5.8.	Besondere Veranstaltungen.....	17
3.	Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen der EU.....	18
4.	Finanzbericht.....	19
4.1.	Finanzierungsquellen	19
4.2.	Ausführung des Haushaltsplans	19
4.3.	Vergabeverfahren.....	20
4.4.	Finanz- und Managementsysteme.....	20
5.	Personal.....	21
5.1.	Personal- und Organisationsplan	21
5.1.1.	Bedienstete auf Zeit	21
5.1.2.	Tabelle A: Die Zahl der Bediensteten auf Zeit per 31. Dezember 2001 (nach Laufbahngruppe und Nationalität).....	21
5.1.3.	Tabelle B: Veränderungen des Personalbestands im Jahr 2001.....	22
5.1.4.	Tabelle C: Anzahl und Art sonstiger Bediensteter der Stiftung Ende 2001	22
5.2.	Personalinitiativen.....	22
6.	Vorstand und Beratungsgremium	23
6.1.	Vorstand	23
6.2.	Beratungsgremium	24
	ANHANG 1: Übersicht über die operationellen Ergebnisse	25
	ANHANG 2: Tabelle: Haushaltsmittel und nicht aus dem Haushalt stammende Mittel.....	40
	ANHANG 3: Übersicht über die Phare- und Tacis-Übereinkommen.....	41
	ANHANG 4: Übersicht über die Technische Hilfe beim Tempus-Programm	42
	ANHANG 5: Organisationsplan	45
	ANHANG 6: Vorstandsmitglieder der Stiftung.....	45

ANHANG 7 Veranstaltungen der Stiftung im Jahr 2001	49
ANHANG 8: Liste der Veröffentlichungen der Stiftung für 2001	53
ANHANG 9: Glossar der Ländercodes.....	55

BERICHT DER KOMMISSION

Europäische Stiftung für Berufsbildung: Jahresbericht 2001

1. EINLEITUNG

1.1. Rolle der Europäischen Stiftung für Berufsbildung

Die Europäische Stiftung für Berufsbildung unterstützt die Reform der Berufsbildung und der Ausbildung von Führungskräften in über vierzig Partnerländern und Gebieten. Dabei bietet sie ihre Dienstleistungen fünf Generaldirektionen innerhalb der Europäischen Kommission an (den GD Relex; Erweiterung; Beschäftigung; EuropeAid – Amt für Zusammenarbeit; Bildung und Kultur; sowie der GD, die die Aufsicht über die Stiftung hat).

Dienstleistungen werden in vier geografischen Hauptblöcken auf drei Kontinenten erbracht: in den Partnerländern im Mittelmeerraum¹, in den westlichen Balkanländern², in den Neuen Unabhängigen Staaten und in der Mongolei³ sowie in den beitragswilligen Ländern⁴.

Die Stiftung ist in dreifacher Hinsicht ein Zentrum von Fachwissen, das detaillierte Kenntnisse über die spezifischen regionalen, landespolitischen und ökonomischen Verhältnisse, tiefgründiges Wissen und Erfahrungen bei arbeitsmarktbezogenen Berufsbildungsangelegenheiten und beim effektiven Management großer europäischer Projekte miteinander verbindet. Sie ist vollständig in den Projektlauf der europäischen Programme Phare, CARDS, Tacis und MEDA einbezogen. Als Zentrum von Fachwissen hat die Stiftung folgende Aufgaben:

- Fachwissen, Beratung und Information zu arbeitsmarktbezogenen Berufsbildungsangelegenheiten zur Verfügung zu stellen;
- eine gründliche Analyse der Situation auf den Gebieten von Berufsbildungs- und Beschäftigungsfragen zu liefern;
- Informationen über gute Praxisbeispiele aus den Mitgliedstaaten der EU weiterzuverbreiten;
- die Kontakte unter den Hauptakteuren zu erleichtern und die Arbeit der Geberorganisationen zu koordinieren.

Wo immer es möglich ist, versucht die Stiftung, auf Systemebene zu arbeiten und die Einbindung von Ministerien und Sozialpartnern in den Partnerländern zu sichern, um Änderungen in der nationalen Gesetzgebung, in den Systemen und Übereinkünften der

¹ Marokko, Algerien, Tunesien, Ägypten, Jordanien, Israel, die Palästinensische Autonomiebehörde, Libanon, Syrien, Türkei, Zypern und Malta. Die letztgenannten drei Länder sind Beitrittskandidaten für die Europäische Union und werden als solche bei den Aktivitäten der Stiftung in den beitragswilligen Ländern berücksichtigt (siehe Punkt 4 unten).

² Albanien, Bosnien-Herzegowina, Kroatien, Kosovo, ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien, Montenegro, Serbien..

³ Armenien, Aserbaidschan, Belarus, Georgien, Kasachstan, Kirgistan, Moldau, die Russische Föderation, Tadschikistan, Turkmenistan, die Ukraine, Usbekistan und die Mongolei.

⁴ Bulgarien, Estland, Lettland, Litauen, Malta, Polen, Rumänien, die Slowakische Republik, Slowenien, die Tschechische Republik, die Türkei, Ungarn, Zypern.

Länder zu bewirken. Auf diese Weise versucht die Stiftung, eine größtmögliche Einflussnahme zu erreichen und die besten Ergebnisse aus ihren Investitionen zu erzielen.

Die Stiftung leistet der Kommission des Weiteren technische Hilfe beim Tempus-Programm.

1.2.Aufbau der Stiftung

Die Stiftung hat einen Vorstand (siehe Kapitel 6) unter Vorsitz des Generaldirektors der GD Bildung und Kultur und setzt sich zusammen aus Vertretern der Mitgliedstaaten und der Kommission. Dem Vorstand obliegt es, die Jahresarbeitsprogramme und den Haushalt der Stiftung zu erörtern und zu genehmigen, und er wird ferner zu Fragen der strategischen Ausrichtung und der Leitung der Stiftung angehört.

Dem Vorstand steht ein Beratungsgremium zur Seite, dem über 100 Sachverständige auf dem Gebiet der Berufsbildung aus den Mitgliedstaaten der Europäischen Union und den Partnerländern sowie der Sozialpartner und internationalen Organisationen angehören. Die Hauptaufgabe des Gremiums besteht darin, die Stiftung und ihren Vorstand bei der Erarbeitung des Jahresarbeitsprogramms der Stiftung zu beraten. Das Forum dient auch als Netzwerk zum Erfahrungsaustausch zwischen den Ländern und mit Übergangsländern und ermöglicht die Weitergabe von Informationen über gute Praxisbeispiele aus der Berufsbildungs- und Reformpolitik. Einige kurze Anmerkungen zur Arbeit des Beratungsgremiums sind in Kapitel 6 zu finden.

Der Direktor der Stiftung erstattet dem Vorstand Bericht und ist Vorsitzender des Beratungsgremiums. Im Jahre 2001 wurde er von rund 115 Mitarbeitern bei der Umsetzung des Arbeitsprogramms unterstützt, das auf dem Haushaltsplan der Stiftung für dieses Jahr in Höhe von € 16,2 Millionen beruhte.

Die Stiftung ist nach geografischem Prinzip auf der Grundlage von vier Abteilungen organisiert, diese sind für die beitragswilligen Länder, den westlichen Balkan, die Neuen Unabhängigen Staaten und die Mongolei sowie den Mittelmeerraum zuständig. Einer gesonderten Abteilung obliegt das Management für die technische Hilfe beim Tempus-Programm, die die Stiftung der Kommission leistet. Im Bereich der Ausbildung von Führungskräften werden die Aktivitäten vom Referat für Ausbildung von Führungskräften koordiniert, das mit den geografischen Abteilungen zusammenarbeitet. Des Weiteren unterstützt die Abteilung für Verwaltung und zentrale Dienste die Maßnahmen der Stiftung durch technische und administrative Unterstützung der gesamten Organisation.

1.3.Evaluierung und Qualitätssicherung durch die Europäische Stiftung für Berufsbildung

Die Stiftung nimmt ihre Verpflichtungen zur genauen Überwachung und Evaluierung ihrer Aktivitäten sehr ernst. Um dieses Überprüfungs- und Bewertungsverfahren zu erleichtern, setzte der Vorstand im Jahr 1999 einen internen Lenkungsausschuss für Evaluierungen ein, bestehend aus Mitgliedern des Vorstands, Evaluierungsexperten und Mitarbeitern der Stiftung, der dem Vorstand über seine Erkenntnisse Bericht erstattet.

Der interne Lenkungsausschuss für Evaluierungen traf sich im Februar 2001 zur Erörterung des ersten Entwurfs des Aufgabenbereichs für die externe Evaluierung der Europäischen Stiftung für Berufsbildung, den die GD Bildung und Kultur erstellt hatte. Der Ausschuss stimmte mit dem Vorschlag der GD Bildung und Kultur zu, dass sich die externe Evaluierung neben der Beurteilung der Auswirkungen der bisherigen Stiftungsaktivitäten auch auf die

Erstellung einer vorausschauenden Analyse zur Förderung einer kontinuierlichen Entwicklung der Stiftung ausrichten sollte.

Angesichts der bevorstehenden externen Evaluierung wurde vereinbart, weitere Sitzungen des internen Lenkungsausschusses für Evaluierungen bis zur Bekanntgabe der Ergebnisse der externen Evaluierung zu verschieben. Ein gesonderter Lenkungsausschuss für externe Evaluierungen ist gebildet worden.

Der interne Ausschuss erörterte des Weiteren, welche Rolle die Evaluierung innerhalb der Stiftung in ihrer Rolle als Zentrum von Fachwissen spielen sollte. Er schlug vor, dass die Stiftung von einer produktbasierten Evaluierungskultur zu einem Prozess der kontinuierlichen Qualitätsüberwachung und -bewertung von Aktivitäten übergehen sollte, der alle Stiftungsmitarbeiter mit einbezieht.

Diese Empfehlung wurde von der Stiftung im Jahr 2001 vorgetragen, als die Entwicklung eines Qualitätssystems begann, dessen oberstes Ziel es ist, die Zufriedenheit der Kunden/Begünstigten durch die Entwicklung und Bereitstellung von Produkten und Dienstleistungen der Stiftung zu gewährleisten.

1.4. Entwicklung der Stiftung

Die Wirkungsbereiche der Stiftung unterliegen einem schnellen Wandel, sowohl hinsichtlich der Art der von der Europäischen Kommission gewünschten Dienstleistungen als auch hinsichtlich der Bedürfnisse und Bestrebungen der Partnerländer. Außerdem entstehen insbesondere in den im Umbruch befindlichen Volkswirtschaften ständig neue Schlüsselaspekte in der Berufsbildung und in der Ausbildung von Führungskräften, bei den Arbeitsmarktbedingungen und kulturellen Faktoren.

Die Stiftung ist sich dessen bewusst, dass sie diesen Entwicklungen immer voraus sein muss und leitete im Jahre 2001 einen Veränderungsprozess ein, der sicherstellt, dass die Aktivitäten der Stiftung als Zentrum von Fachwissen auf den neuesten Erkenntnissen über die Auswirkungen der Veränderungen auf die Reform der allgemeinen und beruflichen Bildungssysteme sowohl in Europa als auch in den Partnerländern beruhen.

Weiterhin hat die Stiftung neue Maßnahmen zur Erweiterung ihres Know-hows ergriffen, um sicherzustellen, dass sie weiter an erster Stelle der Dienstleistenden für die im Übergang befindlichen Partnerländer bleibt. Im Jahr 2001 standen drei Hauptthemen im Zentrum der Aufmerksamkeit:

- Berufsbildung im Kontext des lebenslangen Lernens – insbesondere die weitere Definition des Konzepts und der Auswirkungen für die Durchführung von Aktionsplänen in den entsprechenden Ländern bzw. Regionen;
- Bewertung und Evaluierung des Fortschritts bei der Reform der Berufsbildungssysteme – Erarbeitung von Bewertungsmethoden und -instrumenten, einschließlich der Festlegung von Leistungsmerkmalen (benchmarking);
- Entwicklung von Ausbildungsmaßnahmen und Qualifikationen auf der Unternehmensebene, insbesondere in bezug auf die KMU.

Zusätzlich zu diesen Maßnahmen orientierte sich die Stiftung weiterhin dahingehend, ihr Fachwissen in anderen wichtigen Schlüsselbereichen zu festigen, wie zum Beispiel Ausbildung von Lehrern und Ausbildern, Qualifikationen und Standards sowie Arbeitsmarktbeurteilung.

2. AKTIVITÄTEN DER STIFTUNG IM JAHR 2001

Dieser Abschnitt umreißt in Kurzform die von der Stiftung im Jahre 2001 durchgeführten Aktivitäten. In Übereinstimmung mit dem Arbeitsprogramm 2001 sind diese Aktivitäten in vier Kategorien unterteilt: obligatorische Initiativen, Unterstützung der Kommission, Informationssammlung und –analyse sowie Entwicklungsaktivitäten. Eine tabellarische Zusammenfassung dieser Aktivitäten nach Regionen ist als Anhang I beigelegt.

2.1. Die beitrittswilligen Länder

2.1.1. Einleitung

Im Jahr 2001 begann die Stiftung, ihre Aktivitäten in den beitrittswilligen Ländern zu verringern, da die meisten der Initiativen im Rahmen der Phare-Vereinbarung bereits abgeschlossen waren, wobei die Stiftung jedoch weiterhin die Kommission bei der Bewertung der Phare-Vorschläge unterstützt. Folgeaktivitäten haben hauptsächlich analysierenden und entwickelnden Charakter und beinhalten auch konzeptionelle Beratung der Partnerländer.

2.1.2. Obligatorische Initiativen

Beim Verwalten der übrigen Phare-Aktivitäten schloß die Stiftung die finanzielle Überprüfung einer Reihe von Programmen ab. Das letzte Programm zur Humanressourcenentwicklung in Rumänien endete mit einem Seminar in Bukarest im Mai 2001.

Die Stiftung führte weiterhin im Jahr 2000 initiierte themenspezifische und Pilotprojekte fort, und zwar wurde auf dem Gebiet der Sozialpartnerschaft in der Berufsbildung in Malmö eine Konferenz über lebenslanges Lernen und sozialen Dialog mit Unterstützung der schwedischen Regierung organisiert; auf dem Gebiet der regionalen Arbeitsmarktinformationen führte die Stiftung eine Erhebung über die in Unternehmen vorhandenen Kenntnisse und Fähigkeiten durch, was dazu führte, dass andere beitrittswillige Länder und westliche Balkanländer ihr Interesse an der Durchführung ähnlicher Erhebungen bekundeten.

Die Stiftung setzte ihre Unterstützung beim Wachstum und der Verwaltung kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) mit Veranstaltungen in Ungarn, Bulgarien, Lettland und Brüssel fort, wo sie Ergebnisse einer früheren Initiative zur unternehmerischen Ausbildung zur Förderung des Wachstums von KMU bekannt gab. Die Stiftung schloss eine Reihe weiterer Projekte erfolgreich ab: zur Ausbildung von Lehrern und Ausbildern in Litauen und Lettland, eine zweite Phase eines Pilotprojekts zur Einrichtung eines regionalen Ausbildungszentrums in Litauen, eine Reihe in Schulen angesiedelter Kleinstprojekte in Rumänien sowie ein Pilotprojekt zur Erarbeitung nationaler Qualifizierungsrichtlinien in Slowenien. Die Jahrestagung der Regionalgruppe des Beratungsgremiums für die beitrittswilligen Länder fand im September 2001 auf Zypern statt.

2.1.3. Unterstützung der Kommission

Im Auftrag der GD Beschäftigung und soziale Angelegenheiten erarbeitete die Stiftung detaillierte Monografien über die Berufsbildungssysteme, die Systeme des lebenslangen Lernens und die Arbeitsvermittlungstellen in allen beitrittswilligen Ländern. Fortschritte wurden bei der Arbeit in der Tschechischen Republik, in Slowenien, Polen, Ungarn, Estland, Malta und Zypern erzielt. Die GD Erweiterung hat die Stiftung auch stark in die Phare-

Programme in mehreren Ländern einbezogen, besonders in Rumänien, Ungarn, Polen, Bulgarien, der Türkei und den baltischen Staaten.

Parallel dazu hat die Stiftung die Überprüfung der Reformfortschritte in den beitrittswilligen Ländern auf dem Gebiet der Berufsbildung aktualisiert. In Bulgarien unterstützte die Stiftung die Europäische Kommission bei der Programmierung des Phare Berufsbildungs- und Arbeitsmarktprojektes.

Das Phare-Sonderprogramm zur Vorbereitung auf den Europäischen Sozialfonds (ESF) in den beitrittswilligen Ländern wurde von der Stiftung in den Jahren 1999/2000 geleitet. Als Folgemaßnahme zu dieser Aktivität und mit Unterstützung des TAIEX-Büros der GD Erweiterung organisierte die Stiftung einen speziellen Workshop mit dem Ziel, die nationalen Ausbildungsinstitute, die in allen Ländern während des ursprünglichen Programms eingerichtet wurden, mit Informationen über die neuesten Entwicklungen in der europäischen Beschäftigungsstrategie auf die Einführung des ESF vorzubereiten.

Im Namen der Kommission wird eine Initiative zur Ausbildung von Führungskräften in Bulgarien durchgeführt, wobei die EU-Delegation und das bulgarische Wirtschaftsministerium eng in die Durchführung und Entwicklung des Projekts einbezogen sind, das im Jahr 2002 endet.

2.1.4. Informationssammlung und –analyse

Die nationalen Beobachtungsstellen haben für die Stiftung weiterhin Analysearbeit geleistet, und ein neues Berichtssystem wurde auf der Grundlage der Datenanforderungen in Zusammenhang mit dem Beitritt entwickelt. In Übereinstimmung mit der Stiftungspolitik wurden die nationalen Beobachtungsstellen aufgefordert, ein Beratungsverfahren durchzuführen, aus dem erste Entwicklungspläne entstehen, mit denen Dienstleistungen ermittelt werden, die den Akteuren in einem bestimmten Land angeboten werden können. Diskussionen haben auch darüber begonnen, wie die Beobachterfunktion in Malta und Zypern erreicht werden kann.

2.1.5. Entwicklungsaktivitäten

Auf Wunsch der GD Bildung und Kultur beteiligte sich die Stiftung am Konsultationsprozess der Kommission zu ihrem Memorandum über lebenslanges Lernen in den beitrittswilligen Ländern. Die Stiftung leistete einen Beitrag zu einigen Veranstaltungen und erstellte eine länderübergreifende Analyse der in den Ländern erarbeiteten Berichte. Ferner begann die Stiftung mit Pilot-Aktivitäten im Kontext des lebenslangen Lernens in den beitrittswilligen Ländern durch die Unterstützung der Lehrplanreform in Zypern und durch ihren Beitrag zur Errichtung eines nationalen Qualifikationssystems in Malta.

Des Weiteren erarbeitete die Stiftung ein Dokument über eLearning, das auf der fünften Konferenz der Europäischen Bildungsminister in Riga im Juni 2001 vorgelegt wurde.

2.2. Westliche Balkanländer

2.2.1. Obligatorische Initiativen

Die Stiftung organisierte eine Reihe von Konferenzen zur Integration von Arbeit und Lernen, die auf große Beteiligung seitens der Ministerien, Sozialpartner, Forscher, Unternehmen und Bildungseinrichtungen sowohl aus südosteuropäischen als auch aus den beitrittswilligen Ländern stießen.

Kleinstprojekte zur Jugendarbeitslosigkeit wurden in Kroatien und Montenegro initiiert, und im November 2001 wurde eine Konferenz zur Verbreitung der Ergebnisse in den anderen Länder in der Region organisiert.

Eine Schlüsselaufgabe der Stiftung ist es, die Kooperation unter den Gebern, die in der Region investieren, anzuregen. Stiftungsvertreter trafen sich mit hochrangigen Vertretern der EBWE und der EIB zu Diskussionen darüber, wie die Banken besser das Qualifikations- und Beschäftigungskonzept in ihr strategisches Planen und Handeln einbeziehen können.

Mit finanzieller Unterstützung der Schweizer Behörden richtete die Stiftung ein regionales Tourismus-Projekt für KMU ein, das von einem bilateralen schweizerisch-kroatischen Projekt profitiert.

Die abschließende Evaluierung des Programms für Bosnien-Herzegowina von 1997 wurde durchgeführt und der Bericht veröffentlicht. Im Ergebnis des Programms von 1999 wurde im Mai 2001 ein Weißbuch zur Berufsbildungsreform veröffentlicht sowie eine Reihe von Seminaren für Lehrer an Schulen durchgeführt, um die Einführung der neuen Lehrpläne zu unterstützen.

Die gemeinsame Tagung der südosteuropäischen Regionalgruppe des Beratungsgremiums und der Beobachtungsstellen in der Region fand vom 3. bis 7. Juli in Bled, Slowenien, statt. Die Tagung wurde von den slowenischen Behörden und der Stiftung gemeinsam organisiert und ermöglicht. Das Hauptziel war die Einschätzung des Bedarfs, der Prioritäten und des Ansatzes im Hinblick auf die Berufsbildungsreform in der Region auf der Grundlage der von der OECD und der Stiftung durchgeführten Untersuchungen sowie anschließende die Erteilung von Empfehlungen für das Arbeitsprogramm der Stiftung für 2002.

2.2.2. Unterstützung der Kommission

Im Rahmen der OECD-Überprüfung zur regionalen Bildungspolitik beteiligten sich Stiftungsmitarbeiter an der Arbeit der Teams, die die Bildungspolitik überprüften, um eine Einschätzung der Lage auf dem Arbeitsmarkt und in der Berufsbildung der südosteuropäischen Länder zu erhalten. Die Stiftung entwarf einen länderübergreifenden Überblick über ihre eigenen Arbeitsmarkt- und Berufsbildungsberichte für die Diskussion auf der Tagung der Regionalgruppe des Beratungsgremiums.

Länderberichte dienen auch als Beratungsgrundlage für die Kommission bei der Zielsetzung ihrer Unterstützung für Albanien, Bosnien-Herzegowina, Kroatien und die ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien. In Bosnien-Herzegowina, Kroatien, in der ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien und der Bundesrepublik Jugoslawien – Serbien schuf die Stiftung Berufsbildungsreformprojekte als Beitrag zum Projektablauf der Kommission und bereitet momentan ein Projekt zur Förderung der Berufsbildungsreform in der Bundesrepublik Jugoslawien – Montenegro vor.

Personalfortbildungsprogramme für wichtige Entscheidungsträger auf dem Gebiet der Berufsbildung haben in allen Ländern große Fortschritte erzielt:

- In Albanien unterstützte die Stiftung eine Gruppe von albanischen Hauptakteuren bei der Ausarbeitung eines Grünbuchs im Bereich der Berufsbildung.
- In Kroatien half die Stiftung drei kroatischen Expertenarbeitsgruppen (i) bei der Dezentralisation und Finanzierung, (ii) bei der Lehrplanreform in der Berufsbildung und (iii) bei der Lehrerbildungsreform in der Berufsbildung.

- In der Bundesrepublik Jugoslawien - Montenegro veranstaltete die Stiftung ein Seminar zur Ausarbeitung von Empfehlungen für künftige Aktionen im Bereich Berufsbildung, für die Schaffung eines modernen Systems, das die wirtschaftliche Entwicklung und die soziale Kohäsion fördert.
- Im Kosovo richteten sich die Aktivitäten der Stiftung in vier Ausbildungseinheiten auf die Sammlung, Analyse und Weitergabe von Informationen über den Arbeitsmarkt.

2.2.3. Informationssammlung und –analyse

Die Beobachtungsstellen in der Region vermeldeten Fortschritte bei der EU-Integration auf dem Gebiet der Berufsbildung. In der Bundesrepublik Jugoslawien – Serbien ist sich eine Beobachtungsstelle aufgebaut worden, sie wird ab Mai 2002 zur Förderung und Entwicklung des Fachwissens im Bereich Berufsbildung und Arbeitsmarktfragen beitragen.

2.2.4. Entwicklungsaktivitäten

Dem Wunsch der Kommission nach einem Beitrag zur Qualifikationsentwicklung in den KMU trug die Stiftung mit einem neuen Ansatz in Kroatien Rechnung, wo Ausbildung und Beratung in Dienstleistungen zur Geschäftsentwicklung integriert werden. Die Stiftung nutzte ihre eigenen Erfahrungen auf diesem Gebiet und hat vor kurzem eine Bewertung von Ausbildungsmaßnahmen für Führungskräfte in Südosteuropa durchgeführt und Länderberichte für Kroatien, Montenegro, Serbien, Bosnien-Herzegowina erstellt.

2.3. Der Mittelmeerraum

2.3.1. Obligatorische Initiativen

Die Jahrestagung der MEDA-Regionalgruppe des Beratungsgremiums wurde von der Stiftung am 28. und 29. Juni in Rabat, Marokko, abgehalten. Die Tagung wurde in Zusammenarbeit mit dem marokkanischen Ministère de l'Emploi, de la Formation Professionnelle, du Développement Social et de la Solidarité organisiert und war auf zwei Themen ausgerichtet, die von besonderer Bedeutung für die Region sind: die Verbesserung der Qualität der Ausbildung für Ausbilder und die Erhebung und Analyse von Daten und Informationen – die Beobachterfunktion.

2.3.2. Unterstützung der Kommission

Die Stiftung hat die Entwicklung von Aktivitäten in der Mittelmeerregion weiter fortgesetzt, dort nutzt die Kommission das Fachwissen der Stiftung bei der Unterstützung der Entwicklung des MEDA-Programms. Ereignisse in der Region haben zu einer Neubewertung der relativen Bedeutung weiterer Aktivitäten geführt, um neue Wünsche berücksichtigen zu können, zum Beispiel:

- Ermittlung von Projekten und Machbarkeitsstudien in Ägypten und Marokko, um den Boden für von der Kommission finanzierte Projekte im Bereich Berufsbildung vorzubereiten. Beide Aufgaben wurden im September 2001 in Angriff genommen und werden 2002 abgeschlossen;
- Ausarbeitung eines Planes für ein regionales Programm zur beschäftigungsorientierten Ausbildung; Leitlinien für die Entwicklung sektoraler Hilfsprogramme im Berufsbildungssektor; Festlegung möglicher Bereiche

gemeinsamer Aktivitäten mit Israel als Bestandteil des Assoziierungsabkommens EU-Israel; die Bereitstellung fachlicher Unterstützung im Rahmen eines Sozialentwicklungsprogramms in Jordanien.

- Auf regionalen und unterregionalen Ebenen hat die Stiftung ihre Aktivitäten zur schrittweisen Annäherung der Berufsbildungspolitik in den einzelnen Ländern weiterentwickelt:
- Auf einer Konferenz in Kairo im April 2001 zu Berufsbildungsstandards in der Maschrik-Region kamen mehr als 80 Vertreter aus dem öffentlichen und dem privaten Sektor in Ägypten, Jordanien, Syrien, Libanon, der West Bank und Gaza sowie internationaler Organisationen und bilateraler Geber zusammen. Hier zeigte sich der Mehrwert, den eine externe Organisation wie die Stiftung mit der Anregung der Zusammenarbeit zwischen den Ländern der Region schaffen kann;
- Beim zweiten „Rencontre Manforme“ in Tunis im Oktober 2001 trafen sich Vertreter verschiedener tunesischer Interessengruppen, die am nationalen Berufsbildungsreformprogramm beteiligt sind, sowie Repräsentanten aus Algerien und Marokko.

Indem die Stiftung als Katalysator auf nationaler Ebene fungiert, half sie einer Reihe von syrischen Interessengruppen, sowohl öffentlich als auch privat, ein mehrjähriges Pilotprojekt in der Lehrlingsausbildung zu starten, das zum ersten Mal in Syrien Industrielle und öffentliche Behörden bei der Bereitstellung von Ausbildungsmöglichkeiten zusammenbringt.

Auf Wunsch der Kommission erstellte die Stiftung zwei Berichte, die sowohl einen Überblick über das nationale Berufsbildungssystem in Syrien und Marokko als auch über die Verbindungen zwischen Berufsbildungssystem und Arbeitsmarktbedarf vermitteln. Dies sind die aktuellsten Berichte einer Serie von Berichten, die die Stiftung seit 1999 erstellt hat und die außerdem Veröffentlichungen über Algerien, Jordanien, den Libanon, Malta, Zypern und die Türkei umfasst.

2.3.3. Informationssammlung und –analyse

Im Jahr 2001 überprüfte die Stiftung vorhandene örtliche Kapazitäten und Mechanismen für die Informationsgewinnung und die Bedarfsprognose in Bezug auf Ausbildung, Qualifikationen und Beschäftigung (die „Beobachterfunktion“). In der ersten Phase wurden die gegenwärtig verfügbaren Dienste zur Datensammlung und –analyse in den Maschrik-Ländern bewertet. Die Stiftung unterstützte außerdem Algerien bei der Stärkung seiner Kapazität durch Schaffung eines Pilot-Netzwerks der verschiedenen lokalen Strukturen, die gegenwärtig in diesem Bereich aktiv sind.

2.3.4. Entwicklungsaktivitäten

Die erste Phase der auf die Entwicklung von Ausbildungsstrategien für Lehrer und Ausbilder abzielenden Aktivität begann mit Feldstudien, die die vorhandene Lehrerausbildung in den Maghreb-Ländern einschätzen. Diese Aktivität wird 2002 fortgeführt und wird die gesamte MEDA-Region umfassen.

Im Bereich Ausbildung von Führungskräften veröffentlichte die Stiftung ihren Bericht „Overview of management development support for SME growth in the Med Region“ [Überblick über die Unterstützung der Managemententwicklung für das Wachstum der KMU

in der MEDA-Region], wobei es sich um eine Zusammenfassung von Aktionen für Hauptakteure handelt.

2.4. Die Neuen Unabhängigen Staaten und die Mongolei

2.4.1. Obligatorische Initiativen

Im Jahr 2001 ergaben sich aus vier Partnerprojekten, an denen die nationalen Beobachtungsstellen der Phare- und Tacis-Länder und der EU-Partner beteiligt sind, einige wertvolle Ergebnisse. Dazu gehören: die Ausbildung in strategischer Planung und Projektmanagement in Georgien, vergleichende Evaluierung und Analyseverfahren für die Ermittlung der Auswirkungen beruflicher Weiterbildung in Moldau, Rumänien und in der Ukraine sowie Instrumente zur Feststellung des sich entwickelnden Bedarfs an Schlüsselberufen und –qualifikationen in den Ländern Zentralasien.

Im Jahr 2001 gab das Projekt „Strengthening partnerships between management training institutions and companies“ [Stärkung von Partnerschaften zwischen Bildungsinstituten für Führungskräfte und Unternehmen] deutliche Empfehlungen zur Umsetzung der Humanressourcen-Politik, der Bewertung des Ausbildungsbedarfs und zur Durchführung eines Ausbildungsplans. Ein vollständiger Maßnahmenkatalog für diese Aktivitäten wurde entwickelt und wird während der zweiten Phase des Projekts, das im Dezember 2001 begann, verbreitet werden.

In der zweiten der drei Phasen des Berufsbildungsreformprojekts der Ukraine entstand ein neuer Lehrplan, während die französischen und italienischen Partner ihre Hilfe weiter auf die vier Landwirtschaftsschulen der Region Vinnitsa konzentrieren. Außerdem beteiligte sich ein österreichischer Partner an dem Projekt und lieferte Unterstützung für Tourismusschulen in der Region Odessa.

Die zweite Phase des Nordwest-Rußland-Projekts wurde erfolgreich abgeschlossen. Die konsolidierten Ergebnisse werden andere Regionen und Nutznießern zur Verfügung gestellt.

2.4.2. Unterstützung der Kommission

Im zweiten Halbjahr 2001 unterstützte die Stiftung die Kommission mit einem Beitrag zum Aufgabenbereich der von Tacis finanzierten Projekte, die im Jahr 2002 beginnen werden. Die Stiftung lieferte der Kommission zum Beispiel den ersten Entwurf zum Aufgabenbereich eines Berufsbildungsreformprojekts in Kasachstan; basierend auf den Ergebnissen eines Aufenthalts in Usbekistan im April 2001 definierte die Stiftung im September den Aufgabenbereich für das von Tacis finanzierte Zwei-Millionen-Euro-Projekt „Development of Employment Opportunities in Uzbekistan“ [Entwicklung von Beschäftigungsmöglichkeiten in Usbekistan]; und die Stiftung erstellte in Zusammenarbeit mit EuropeAid einen Entwurf zum neuen Aufgabenbereich des Ausbildungsprogramms II für Manager. Des Weiteren wurde nach Konsultationen sowohl mit der Kommission als auch mit dem russischen Bildungsministerium der erste Entwurf für den Aufgabenbereich des Projekts Delphi II erstellt.

Als weiteren Beitrag zu den Programmen der Kommission analysierte die Stiftung die Entwicklung nationaler Bildungsrichtlinien, die von den ukrainischen Behörden in Zusammenarbeit mit internationalen Gebern aufgestellt werden, und informierte die Kommission über ihre Ergebnisse.

2.4.3. Informationssammlung und –analyse

Die Arbeit der nationalen Beobachtungsstellen im Rahmen von Tacis wurde mit der Erfassung und Veröffentlichung von Schlüsselindikatoren sowie dem Entwurf der schriftlichen Bestandsaufnahmen fortgesetzt. Aufgrund der externen Evaluierung des Netzwerks wurden individuelle Empfehlungen für die Beobachtungsstelle eines jeden einzelnen Landes erteilt, die in die neuen Arbeitspläne für 2002 eingeflossen sind.

2.4.4. Entwicklungsaktivitäten

Während der ersten Phase des dreijährigen Projekts zur Förderung des Unternehmergeistes in Bildung und Ausbildung in der Russischen Föderation und der Ukraine wurden Pilotschulen ausgewählt und in jeder dieser Schulen Teams eingesetzt, die Veränderungen herbeiführen sollen. Eine der Hauptkomponenten des Projekts im Jahr 2001 umfasste zwei zehnwöchige Programme, die unternehmerisches Denken in der Schulorganisation und bei der Arbeit der Lehrer im Klassenzimmer fördern sollten. Jede Schule gestaltete, entwickelte und beurteilte eine Anzahl von Projekten, wobei diese Aktivitäten den Boden für die zweite Phase des Projekts bereitet haben, das Anfang 2002 beginnt.

Für eine ausgewählte Gruppe von Teilnehmern aus den NUS wurde ein Kurs zur Evaluierung von Ausbildungsprojekten entwickelt, der online als Test für innovative Lernmethoden zur Verfügung stehen wird.

2.5. Technische Hilfe bei der Umsetzung des Tempus-Programms

Die Stiftung leistete der GD Bildung und Kultur weiterhin technische Hilfe bei der Umsetzung des Tempus-Programms. Im Jahr 2001 wurde der Kreis der zur Teilnahme am Programm berechtigten Länder um die Bundesrepublik Jugoslawien erweitert. Alle Länder, die zur Teilnahme an den CARDS- und Tacis-Programmen berechtigt sind, sind auch zur Teilnahme am Tempus-Programm berechtigt.

In der gegenwärtigen Phase des Programms leistet Tempus seinen Beitrag zur Reform und Leitung von Hochschulen durch zielgerichtete Projekte in eindeutig festgelegten Bereichen. Zu diesen gehören Hochschulmanagement, Lehrplanentwicklung, Stärkung der institutionellen Grundlagen, Vernetzung und Mobilität. Außerdem stehen allen Ländern, die zur Teilnahme an Tempus III berechtigt sind, Individuelle Mobilitätszuschüsse zur Verfügung.

In Übereinstimmung mit den allgemeinen Prioritäten des Stabilisierungs- und Assoziierungsprozesses und des Stabilitätspakts lag eine starke Betonung auf der Förderung der regionalen Zusammenarbeit in den westlichen Balkanländern. Universitäten in Südosteuropa können sowohl eine führende Rolle bei der Förderung des gegenseitigen Verständnisses über kulturelle und ethnische Grenzen hinweg spielen als auch eine effizientere Verwendung von knappen nationalen Humanressourcen durch intensivere akademische Zusammenarbeit auf regionaler Ebene ermöglichen.

Im Jahre 2001 hat die Stiftung einen grundsätzlichen Überblick über alle Grunddokumente und –prozeduren, die in der Leitung des Tempus-Programmes eingebunden sind, mit Blick auf eine Aktualisierung, Rationalisierung und, wo immer möglich, eine Vereinfachung, eingeführt.

2.5.1. Auswahl

Im Jahr 2001 war der 1. März der Stichtag für Anmeldungen zu Gemeinsamen Europäischen Projekten und Vernetzungsprojekten und der 3. April der Stichtag für Individuelle Mobilitätszuschüsse. Insgesamt gingen 428 Anträge auf Gemeinsame Europäische Projekte und Vernetzungsprojekte und 210 Anträge auf Individuelle Mobilitätszuschüsse ein, und in einer Reihe von Partnerländern fanden Auswahl Sitzungen unter dem Vorsitz der Kommission statt.

2.5.2. Tempus CARDS - Gemeinsame Europäische Projekte und Vernetzungsprojekte

Als Reaktion auf die Ausschreibung im Rahmen von Tempus III für Albanien, Bosnien-Herzegowina, Kroatien, die Bundesrepublik Jugoslawien und die ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien gingen insgesamt 161 Anträge ein. Die Anzahl der Anträge auf länderübergreifende Projekte, die mehr als ein CARDS-Land umfassen, stieg beträchtlich von 12 im Jahr 2000 auf 57 im Jahr 2001.

2.5.3. Tempus Tacis - Gemeinsame Europäische Projekte und Vernetzungsprojekte

Als Reaktion auf die Ausschreibung im Rahmen von Tempus III für Kasachstan, Kirgisien, Moldau, die Russische Föderation, Turkmenistan, die Ukraine und Usbekistan sind insgesamt 267 Anträge auf Gemeinsame Europäische Projekte und Vernetzungsprojekte eingegangen, von denen 20 länderübergreifende Projekte waren.

2.5.4. Individuelle Mobilitätszuschüsse

Insgesamt wurden 210 Anträge bearbeitet:

- 2 Anträge waren nicht zulässig;
- 93 Anträge betrafen die Mobilität sowohl von als auch nach Albanien, Bosnien-Herzegowina, Kroatien, der Bundesrepublik Jugoslawien und der ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien;
- 115 Anträge betrafen die Mobilität sowohl in die Tacis-Partnerländer als auch in umgekehrter Richtung.

2.5.5. Überwachung

Die Überwachungsaktivitäten erstreckten sich sowohl in Tempus Phare als auch in Tempus Tacis auf die Standardbereiche, d.h. Vertragsverwaltung sowie die Überwachung durch die Verwaltung und vor Ort. Insgesamt gingen im Jahr 2001 1.100 Berichte ein.

– Vertragsverwaltung

Für laufende Tempus-Projekte wurden Jahreszuschüsse ausgeschrieben. Eine von der Kommission geführte Überprüfung der Vertragsdokumente und Anhänge wurde im Jahr 2001 abgeschlossen, als ein gemeinsames Vertragsmuster sowohl für die CARDS- als auch für die Tacis-Projekte genehmigt wurde, ferner wurden die Richtlinien für die Verwendung der Zuschüsse bei neuen Projekten angeglichen. Auf Veranlassung der Kommission wurden Berichtsdokumente vereinfacht und gestrafft.

- Überwachung durch die Verwaltung

Mehrere hundert Phare-, CARDS- und Tacis-Projekte wurden von den verschiedenen Landessachbearbeitern (Country Desks) überwacht, die auch Beratungen durchführten. 1.626 Briefe gingen im Jahr 2001 ein.

Die Bewertung der Jahres-, Abschluss- und Fortschrittsberichte der Gemeinsamen Europäischen Projekte Tempus Phare, CARDS und TACIS wurde für die verschiedenen Vertragsjahre (von 1998 bis 2001) fortgesetzt. Im Jahr 2001 wurden 975 Berichte bewertet.

- Vor-Ort-Überwachung

Im Jahr 2001 haben die nationalen Tempus-Büros und die Landessachbearbeiter der Stiftung den Tempus Phare- und CARDS-Projekten 87 Vor-Ort-Besuche abgestattet; 84 davon wurden von den Nationalen Tempus-Büros und drei von der Stiftung durchgeführt. Informationsveranstaltungen und Schulungen für Tempus-Praktiker fanden in Ungarn, Bosnien-Herzegowina und in der Russischen Föderation statt.

2.5.6. Computerentwicklung

Auf Anfrage der Kommission und in Zusammenarbeit mit dem Referat Datenverarbeitung und technische Dienste der Stiftung wurden Online-Antragsformulare entwickelt und 2001 getestet; die elektronischen Antragsformulare für Individuelle Mobilitätzuschüsse sollen den Antragstellern spätestens im Juni 2002 zur Verfügung stehen. Diese Möglichkeit wird später auch Antragstellern für Gemeinsame Europäische Projekte und Vernetzungsprojekte zur Verfügung stehen.

Die Reporting-Software „Business Object“ wurde an die Bedürfnisse von Tempus angepasst und ermöglicht die Erstellung von Statistik-, Berichts- und Projekt-Informationsblättern für Auswahl-, Überwachungs- und Informationszwecke.

2.5.7. Information und Veröffentlichungen

- Im Jahre 2001 erstellte Informationsmaterialien:

Titel	Sprachen	Medium
Tempus-III-Broschüre	EN,FR,DE,RU	Papier & WWW
Tempus CARDS-Projektlisten 2000	EN	WWW
Informationsblätter über erfolgreiche Projekte	EN	Papier
Tempus TACIS-Projektlisten 2000	EN	WWW
Tempus-Jahresbericht 2000	EN,FR,DE	Papier

Die Internet-Website wurde aktualisiert und um neue Kategorien ergänzt und enthält jetzt auch die Seiten „Selection 2000“ [Auswahl 2000] und „On-going Selection 2001“ [Laufende Auswahl 2001]. Diese Domains enthalten die neuesten Informationen für Projektpartner und Kandidaten sowie eine Online-Umfrage.

- Unter Leitung der Kommission begann die Arbeit im Jahr 2001 mit der Erstellung des Tempus-Informationsmaterials wie folgt:
 - Eine größere Umschreibung des Leitfadens für Antragsstellen, um weitere größere Überarbeitungen bis zum Ende des Tempus III Programms zu vermeiden;
 - Auf Anfrage der Kommission wurde ein externer Auftragnehmer gebeten eine Studie über die Erfolge des Tempus Programms in den Beitrittsländern aufzustellen;
 - Eine Veröffentlichung resultierend aus drei regionalen Tempus-Seminaren;
 - Neue Informationsblätter „Tempus at Work“ [Tempus bei der Arbeit].

2.5.8. *Besondere Veranstaltungen*

Die Stiftung unterstützte die Kommission bei der Organisation folgender Veranstaltungen:

- gemeinsame Tagung der nationalen Tempus-Büros (National Tempus Office, NTO), Tempus-Informationspunkte (Tempus Information Point, TIP) und nationalen Kontaktstellen (National Contact Point, NCP) in Brüssel vom 9. bis 12. März 2001;
- Seminar in Tirana, Albanien, über „Networking and Regional Co-operation“ [Netzwerkarbeit und regionale Zusammenarbeit] vom 23. bis 25. April 2001;
- NTO/TIP/NCP-Tagung in Brüssel vom 11. bis 15. Oktober 2001. Die Stiftung erarbeitete das Schulungsmaterial und half bei der Schulung von NTOs und TIPs zur Projektgestaltung, insbesondere zur Bedarfsanalyse.

Die Stiftung war außerdem bei der von der Kommission im Juli und Dezember 2001 organisierten Tagung des Tempus-Ausschusses sowie bei Abschlusstagungen vertreten, die von den nationalen Tempus-Büros in den beitriftswilligen Ländern organisiert wurden.

3. ZUSAMMENARBEIT MIT ANDEREN EINRICHTUNGEN DER EU

Die Stiftung setzt ihre enge Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen der EU zu Fragen von gemeinsamem Interesse fort. Der Direktor der Stiftung nahm im Jahr 2001 an zwei Tagungen der Leiter von Einrichtungen teil, auf denen Angelegenheiten von gegenseitigem Interesse wie Verwaltungsstruktur, Finanzierung, Personal- und Verwaltungsfragen diskutiert wurden.

Seit einigen Jahren besteht eine enge Zusammenarbeit zwischen der Stiftung und dem CEDEFOP, insbesondere bei Fragen der Arbeit mit den beitriftswilligen Ländern. Die Stiftung richtet ihre Aktivitäten in diesen Ländern nach den Erfordernissen des gesamten Beitrittsprozesses aus, dazu gehört die Unterstützung der Länder bei der Vorbereitung ihrer Teilnahme an den Gemeinschaftsagenturen, wie z.B. dem CEDEFOP. Im Jahr 2001 beschlossen der Vorstand der Stiftung und der Vorstand des CEDEFOP eine Rahmenvereinbarung für die Zusammenarbeit zwischen beiden Organisationen während des Erweiterungsprozesses (GB01-015) sowie eine Liste gemeinsamer Aktivitäten (GB01-029 – REV) für das Jahr 2002. Im Laufe des Jahres 2001 fanden mehrere gemeinsame Sitzungen statt.

Im Jahr 2001 vereinbarten Eurydice, CEDEFOP und die Stiftung einen gemeinsamen Kooperationsrahmen, der im Jahresarbeitsprogramm 2002 dieser drei Organisation erscheint. Engere Kooperation ist nicht nur aufgrund der Ausweitung der Gemeinschaftsaktivitäten in den Bereichen der Berufsbildung zwecks Einbeziehung der beitriftswilligen Länder erforderlich, sondern insbesondere auch deshalb, weil innerhalb Europas diese Bereiche immer mehr vereinheitlicht werden.

Die Stiftung arbeitet auch eng mit den meisten anderen Gemeinschaftsagenturen bei Fragen wie Sicherheit und gemeinsamer Initiativen bei Computer- und Informatiksystemen zusammen. Die Stiftung ist im Lenkungsausschuss des Gemeinsamen Unterstützungsdienstes vertreten, dem 12 Mitgliedsagenturen und –institutionen angehören, die bei der Entwicklung des SI2-Haushalts- und Finanzmanagementsystems zusammenarbeiten.

4. FINANZBERICHT

4.1.Finanzierungsquellen

Die Stiftung erhält einen jährlichen Zuschuss aus dem Haushalt der Europäischen Gemeinschaft zur Deckung ihrer Verwaltungskosten sowie der Betriebskosten des Jahresarbeitsprogramms. Im Jahr 2001 belief sich der Zuschuss auf 16,8 Mio. €.

Die Stiftung verwaltete auch weiterhin Mittel aus den unterschiedlichen externen Hilfsprogrammen der Europäischen Union. Diese Mittel wurden im Rahmen der mit der Europäischen Kommission geschlossenen Übereinkommen über die im Auftrag der Kommission übernommene Verwaltung der Programme Phare/Cards und Tacis überwiesen. Im Jahr 2001 verwaltete die Stiftung Mittel in Höhe von ungefähr 23 Mio. €, die Berufsbildungsprojekten auf der Grundlage von Phare- und Tacis-Übereinkommen zur Verfügung gestellt wurden (weitere Einzelheiten siehe Anhang 3). Die Stiftung leistet der Europäischen Kommission außerdem technische Hilfe im Zusammenhang mit dem Tempus-Programm und verwaltete rund 136 Mio. € an Tempus Phare-Mitteln und 80 Mio. € an Tempus Tacis-Mitteln (siehe Anhang 4).

4.2.Ausführung des Haushaltsplans

Nach Genehmigung der „Mid-term perspective on staff resources 2002-2004“ [Halbzeit-Perspektive betreffend Personalressourcen 2002-2004] durch den Vorstand im November 2000 begann die Stiftung mit der Reduzierung der Anzahl der Stellen für Bedienstete auf Zeit, um im Jahr 2002 die Zielvorgabe von 105 Stellen zu erreichen (von 115 im Jahr 2001). Wegen des Ausscheidens mehrerer Bediensteter auf Zeit und Verzögerungen bei der Einstellung und Entsendung von nationalen Sachverständigen (Punkt 1520) ergaben sich Einsparungen bei den Personalkosten (Kapitel 11). Die Stiftung hat die folgenden vier Übertragungen zwischen Kapiteln in Titel 1, 2 und 3 vorgeschlagen:

- Zur Deckung der Reisekosten in Verbindung mit der Personalschulung wurde eine Neuzuweisung von 30.000 € aus dem Schulungshaushalt (Punkt 1440) in den Dienstreisehaushalt (Punkt 1300) vorgeschlagen.
- Ein Übertrag von 6.000 € von Kapitel 11 nach Kapitel 25 (Vorstandssitzungen) wurde vorgeschlagen, um die gestiegenen Kosten der ersten Vorstandssitzung des Jahres 2001 infolge der Teilnahme von Vertretern aus beitriftswilligen Ländern abzudecken.
- Ein Übertrag von 150.000 € von Kapitel 11 nach Kapitel 30 (Punkt 3040 „Translation Costs“ [Übersetzungskosten]) wurde vorgeschlagen, um die rückwirkende Preiserhöhung durch das Übersetzungszentrum abzudecken.
- Ein Übertrag von 400.000 € von den Kapiteln 11 (Personalkosten) und 15 (Abgeordnete nationale Sachverständige) nach Kapitel 31 (Aktivitäten zum Arbeitsprogramm) wurde vorgeschlagen. Dieser Übertrag deckte eine Reihe von Aktivitäten in Verbindung mit dem Arbeitsprogramm 2001 der Stiftung zur Verstärkung der Wirkung von Aktivitäten und zur weiteren Entwicklung der Stiftung als Zentrum von Fachwissen.

Der Vorstand genehmigte den Berichtigungshaushaltsplan im September 2001. Nachstehende Tabelle zeigt den Stand der Ausführung des Haushaltsplans (in Euro) per 31. Dezember 2001:

2001	Haushalt (berichtigt) A	Gebunden B	Ausgezahlt C	Automati- scher Übertrag D	Gesamtausgaben E=C+D	% F=E/A
Titel 1	10.186.000	10.170.920	9.745.597	356.753	10.102.350	99.18
Titel 2	1.4130.750	1.412.179	860.969	544.224	1.405.193	99.39
Titel 3	5.200.250	5.195.822	2.442.837	2.723.157	5.165.994	99.34
GESAMT	16.800.000	16.778.921	13.049.403	3.624.134	16.673.537	99.25

4.3. Vergabeverfahren

Die Stiftung verwaltet ihre öffentlichen Ausschreibungen zentral, sie schloss im Jahr 2001 99 Verträge und Zusatzvereinbarungen ab und vergab 68 Zuschüsse. Das Konzept der Vergabe an die nationalen Beobachtungsstellen der Stiftung wurde geändert. Zwei Rahmenverträge zur Einstellung von Sachverständigen auf Zeit im Bereich Berufsbildung wurden vereinbart. Der Vergabebeirat [Advisory Committee on Procurement and Contracts, ACPC] tagte im Jahr 2001 achtmal, 13 Dossiers wurden bearbeitet.

4.4. Finanz- und Managementsysteme

In Zusammenarbeit mit dem Referat Datenverarbeitung und Technische Dienste der Stiftung wurde ein elektronisches Instrument zur Erfassung von Vergabedaten (OSCAR) in Betrieb genommen, um den Vergabeprozess zu rationalisieren. Die Stiftung schloss außerdem die erste Entwicklungsphase eines Portals zur Konsolidierung aller finanz- und vergabebezogenen Daten gemäß dem im Jahr 2000 erstellten Aktionsplan ab.

5. PERSONAL

Zum Ende des Jahres 2001 beschäftigte die Stiftung etwa 102 Bedienstete auf Zeit. Einzelheiten über Besoldungsgruppen und Nationalität der Mitarbeiter sind in den nachstehenden Tabellen aufgeführt.

5.1. Personal- und Organisationsplan

5.1.1. Bedienstete auf Zeit

5.1.2. Tabelle A: Die Zahl der Bediensteten auf Zeit per 31. Dezember 2001 (nach Laufbahngruppe und Nationalität)

Nationalität/Laufbahngruppe	A	B	C	Gesamt
Belgien	2	8	2	12
Dänemark	2	-	-	2
Deutschland	6	2	2	10
Finnland	1	1	1	3
Frankreich	6	6	1	13
Griechenland	2	1	-	3
Irland	1	2	-	3
Italien	8	9	3	20
Luxemburg	-	-	1	1
Niederlande	6	2	-	8
Österreich	2	3	-	5
Portugal	-	-	1	1
Schweden	-	1	1	2
Spanien	2	1	-	3
Vereinigtes Königreich	7	7	2	16
GESAMT	45	43	14	102

Tabelle B: Veränderungen des Personalbestands im Jahr 2001

Besoldungsgruppe	Stand per 31.12.2000	Abgänge	Neuzugänge	Stand 31.12.2001
A	45	- 5	+ 5	45
B	43	- 4	+ 4	43
C	22	- 8	0	14
GESAMT	110	- 17	9	102

5.1.3. Tabelle C: Anzahl und Art sonstiger Bediensteter der Stiftung Ende 2001

Örtliche Bedienstete	11
Abgeordnete nationale Sachverständige	4

5.2. Personalinitiativen

Im Jahr 2001 hat die Stiftung:

- eine erste Höherstufung der Stiftungsmitarbeiter vorgenommen;
- ein Teilzeitmodell für die Mitarbeiter der Stiftung gemäß den Leitlinien und Verfahren der Kommission angenommen;
- Maßnahmen zum Einsatz von zusätzlichem Unterstützungspersonal (Hilfskräfte und Zeit- oder Leiharbeitskräfte) gebilligt;
- die Einstellungsverfahren aktualisiert;
- den jährlichen Weiterbildungsplan für die Mitarbeiter der Europäischen Stiftung für Berufsbildung umgesetzt;
- in Zusammenarbeit mit dem Referat Datenverarbeitung und Technische Dienste eine Personaldatenbank („SIC Personnel“ – die Standarddatenbank der Kommission für Humanressourcen) und ein Computersystem zur Dienstreisenverwaltung („SIC Mission“ – die Standard-Dienstreise-Datenbank der Kommission) eingerichtet.

6. VORSTAND UND BERATUNGSGREMIUM

6.1. Vorstand

Der Vorstand der Europäischen Stiftung für Berufsbildung trat im Jahr 2001 zweimal, und zwar am 13. Juni und am 13. November, zusammen. Zusätzlich zu diesen offiziellen Sitzungen fand am 12. Juni eine informelle Vorstandseminar statt, zu dem Vertreter aus den beitrittswilligen Ländern eingeladen waren, um über Fragen der Planung und Verwirklichung des lebenslangen Lernens zu diskutieren.

Auf der Vorstandssitzung vom **13. Juni** hat der Vorstand:

- die operationellen Leitlinien und mittelfristigen Prioritäten der Stiftung gemäß dem Dokument „Making the European Training Foundation work as a centre of expertise“ [Die Europäische Stiftung für Berufsbildung und ihre Arbeit als Zentrum von Fachwissen] (GB01-013) verabschiedet;
- den Rahmen für die Zusammenarbeit zwischen dem CEDEFOP und der Europäischen Stiftung für Berufsbildung während des Erweiterungsprozesses (GB01-015) zugestimmt; und
- den Entwurf des Aufgabenbereichs für die bevorstehende externe Evaluierung der Europäischen Stiftung für Berufsbildung (GB01-014) zur Kenntnis genommen.

Auf der Vorstandssitzung vom **13. November** hat der Vorstand:

- den Entwurf des Arbeitsprogramms 2002 der Stiftung (GB01-029) genehmigt und den „Rolling Framework for Foundation Action in the Mediterranean Region 2002-2004“ [Flexibler Rahmen für Aktivitäten der Stiftung im Mittelmeerraum 2002-2004] zur Kenntnis genommen;
- den vorgeschlagenen Haushaltsentwurf 2002 (GB01-031) vorbehaltlich der anschließenden Genehmigung durch die Haushaltsbehörde genehmigt;
- die Umsetzung von Artikel 21 der Finanzvorschriften (GB01-033) genehmigt;
- den vorläufigen Haushaltsentwurf 2003 (GB01-032) genehmigt;
- dem Direktor der Europäischen Stiftung für Berufsbildung zur Ausführung des Haushaltsplans 2000 Entlastung erteilt;
- dem Rechnungsführer und dem unterstellten Rechnungsführer der Europäischen Stiftung für Berufsbildung im Hinblick auf Vorgänge in Verbindung mit der Haushaltsrechnung 2000 Entlastung erteilt; und
- den „European Training Foundation Human Resource Policy and Development Plan“ [Plan der Europäischen Stiftung für Berufsbildung zur Politik und Entwicklung der Humanressourcen] (GB01-034) zur Kenntnis genommen.

6.2. Beratungsgremium

Die Hauptaufgabe des Beratungsgremiums ist die Abgabe einer Stellungnahme zum Entwurf des Arbeitsprogramms der Stiftung für das folgende Jahr gegenüber dem Vorstand.

Das Beratungsgremium setzt sich zusammen aus vier Regionalgruppen, die die beitrittswilligen Länder, Südosteuropa, die Neuen Unabhängigen Staaten und den Mittelmeerraum vertreten. In den ersten zwei Jahren der insgesamt dreijährigen Arbeitszeit des Gremiums kommen diese Regionalgruppen jeweils einmal im Jahr zusammen. 2003, im letzten Arbeitsjahr, wird eine Plenarsitzung in Turin stattfinden, an der alle vier Gruppen teilnehmen werden.

Im Jahr 2001 trafen sich alle vier Regionalgruppen zur Überprüfung des Fortschritts der Strategien und Aktivitäten der Stiftung in der jeweiligen Region und um mit der Entwicklung des Arbeitsprogramms für 2002 zu beginnen, indem frühzeitig Ratschläge zu den Erfordernissen innerhalb der jeweiligen Region unterbreitet werden. Regionalgruppentagungen fanden 2001 wie folgt statt:

Regionalgruppe für die Neuen Unabhängigen Staaten und die Mongolei – 24.-26. Juni - Moskau;

MEDA-Regionalgruppe – 28./29. Juni - Rabat, Marokko;

Regionalgruppe für Südosteuropa – 3.-7. Juli - Bled, Slowenien; und

Regionalgruppe für die beitrittswilligen Länder – 13.-15. September – Nikosia, Zypern.

ANHANG 1: Übersicht über die operationellen Ergebnisse

Region: Beitrittswillige Länder – Ergebnisse 2001				
	LAND/PARTNER	AKTIVITÄTEN	Ergebnisse	Haushalt 2001 (Stiftung)
1. Obligatorische Initiativen (3100)				
Fortführung von Projekten aus dem Jahr 2000				
a1	Alle Länder	Sozialpartnerschaft in der Berufsbildung	<ul style="list-style-type: none"> • Sozialer Dialog und LLL-Konferenz 	(AP 2000)
A2	RO, BG, PL, EE, H, CZ, LT	Aufbau von Kapazitäten in nationalen Beobachtungsstellen/Regionale Erhebung über die in Unternehmen vorhandenen Fähigkeiten (einige Mittel aus dem Jahr 2000)	<ul style="list-style-type: none"> • 5 nationale Berichte und Syntheseberichte; • Auswertungs- und Informationstreffen 	90.000
a3	Alle Länder (ausgenommen MT, CY und TR)	gute Praxisbeispiele betr. das Wachstum der KMU	<ul style="list-style-type: none"> • Verbreitung in HU, BUL, LA und in der Kommission 	(AP 2000)
		Ausbildungsnetzwerke für Führungskräfte	<ul style="list-style-type: none"> • Bewertung des Ausbildungsbedarfs in LT, LV und HU und Informationsseminare; • Länderberichte und länderübergreifende Berichte; 	(AP 2000)
A4	LV - LT	Ausbildung von Lehrern und Ausbildern (mit Finl, Dk)	<ul style="list-style-type: none"> • Handbücher zur Schulentwicklung und Mentorenausbildung; • nationale Strategien für die Ausbildung von Lehrern/Ausbildern vereinbart; 	100.000
A5	LT	Regionales Ausbildungszentrum Entwicklung (Marijampole - mit Finl, Dk)	<ul style="list-style-type: none"> • Mitarbeiter des Ausbildungszentrums geschult; 	50.000
A6	RO	Entwicklung der beruflichen Weiterbildung auf regionaler Ebene (Constanta –mit Fr, It, Belgien)	<ul style="list-style-type: none"> • Regionale Pilotprojekte durchgeführt; 	50.000
A7	TR	Konferenz zur Beschäftigungspolitik (Projekt 2000 verschoben)	<ul style="list-style-type: none"> • Konferenz vorbereitet; 	40.000
a8	SLO	Hilfe bei der Entwicklung einer nationalen Qualifikationsstruktur	<ul style="list-style-type: none"> • Nationale Qualifikationsstruktur; • Format für 1 Pilotbereich getestet; • über Ergebnisse informiert; 	(AP 2000)
A9	Alle Länder	halbjährliche Treffen der Ministerien für Bildung und Arbeit unter EU-Vorsitz	<ul style="list-style-type: none"> • Konferenz (2002) vorbereitet; 	60.000
Phare-Vereinbarung				
a10	Alle Länder (ausgenommen Malta, Zypern und Türkei)	SPP-Abschluss (abschl. Finanzprüfung) – (ZZ.97.19)	<ul style="list-style-type: none"> • abschl. Finanzprüfung durchgeführt 	---*

* Personalressourcen zugewiesen, jedoch kein Budget unter Titel 3

a11	LT	Reformprogramme für Berufsbildung und Führungskräfteausbildung (abschl. Finanzprüfung) – (LI-97.03.02.03 und LI-97.04.01.02)	<ul style="list-style-type: none"> • abschließende fachliche Evaluierung und Finanzprüfung durchgeführt 	---*
a12	EE	Reformprogramme für das Hochschulwesen und Informationssysteme in der Bildung (abschl. Finanzprüfung) – (ES-96.22.02.01/ES-96.22.02.02)	<ul style="list-style-type: none"> • abschließende fachliche Evaluierung und Finanzprüfung durchgeführt 	---*
a13	RO	Entwicklung der Humanressourcen (RO-97.01.04.01)	<ul style="list-style-type: none"> • Ex-post-Evaluierung und abschließende Finanzprüfung durchgeführt 	---*
a14	BG	Ausbildungsprogramm für Führungskräfte (BG-9908.01)	<ul style="list-style-type: none"> • Anfangsbericht genehmigt. • 40 Trainees ausgewählt und ausgebildet. • 10 Lernkonsortien gebildet und Arbeitspläne festgelegt 	---*
A15	Alle Länder	Beratungsgremium	<ul style="list-style-type: none"> • Regionale Untergruppentagung in Zypern im September 2001 abgehalten 	40.000
		ZWISCHENSUMME		430.000
2. Europäische Stiftung für Berufsbildung – Unterstützung der Kommission (3100)				
a16	Alle Länder (hauptsächlich RO, BG und die TR)	Unterstützung bei Phare-Projekttaufbau auf Ersuchen der Kommission und der Kommissionsdelegationen (Programmgestaltungs- und -überwachungsphase) für Rumänien, Bulgarien und die Türkei (dabei einige Humanressourcen reserviert für andere beitrittswillige Länder)	<ul style="list-style-type: none"> • Beiträge zur Programmgestaltungsphase für PL, HU, baltische Staaten • RO- Projekt Phare 2001 über HR-Entw.; Aufgabenbereich für Phare2 • Programm zur Förderung der Berufsbildungsreform 2001; • Unterstützung bei Überwachung des Partnerprojekts bei Ausarbeitung von NEAP • TUR: Hilfe bei Prüfung des Aufgabenbereichs des Meda-Berufsbildungsprogramms; • Seminar mit TAIEX und GD Beschäftigung. 	---*
a17	Alle Länder	Überprüfung der Fortschritte bei der Berufsbildungsreform	<ul style="list-style-type: none"> • „Review of progress in VET reform“ [Überprüfung der Fortschritte bei der Berufsbildungsreform] an GD Erweiterung übermittelt 	---*
A18	Alle Länder (ausgenommen TR)	Monografien (einschließlich der Hilfe bei der Überprüfung der Beschäftigungspolitik)	<ul style="list-style-type: none"> • erster Entwurf der Monografien für CZ, SLO an GD Beschäftigung übergeben; • Monografie in Arbeit für POL, EE, 	205.000

			HU, MA, CY.	
a19	Alle Länder	Leonardo-da-Vinci-Arbeitsgruppe Überwachung	<ul style="list-style-type: none"> • erstes Treffen – Arbeitsgruppe Überwachung und Evaluierung 	---*
a20	TR	Leonardo-da-Vinci-Vorbereitungsmaßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> • verschoben auf 2002 	Phare-Mittel
	ZWISCHENSUMME			205.000
3. Informationssammlung und –analyse (3110)				
	Alle Länder	Nationale Beobachtungsstellen - Folgemaßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> • externe Evaluierung des Netzes der NBS abgeschlossen; • neue Strategie und neues Berichtssystem mit NBS vereinbart; • Jahresbericht 2001 überprüft und 	318.000
	TR	Einrichtung nationaler Beobachtungsstellen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorbereitung des ersten Berichts der NBS begonnen 	40.000
	MT und CY	Informationssammlung und –analyse	<ul style="list-style-type: none"> • Information und Beratung bei Lehrerbildungsreform in CY; • Information und Beratung für nationales Qualifikationssystem in MA. 	30.000
A21	ZWISCHENSUMME			388.000
4. Entwicklungsaktivitäten (3120)				
a22	RO und BG (hauptsächlich)	Themenspezifische Aktivitäten im Zusammenhang mit Phare auf Wunsch der Länder	<ul style="list-style-type: none"> • Zusammenarbeit zwischen Stiftung und dem CEDEFOP vereinbart; • Konsultation zum LLL-Memorandum unterstützt; • länderübergreifende Analyse der Ergebnisse des Beratungsprozesses für GD EAC; • Dokument zum eLearning für die Konferenz der Europäischen Bildungsminister in Riga im Juni 2001 	
	ZWISCHENSUMME			n.v.
	GESAMT			1.023.000

Westliche Balkanländer - Ergebnisse 2001				
	LAND/PARTNER	AKTIVITÄTEN	Ergebnisse	Haushalt 2001 (Stiftung)
1. Obligatorische Initiativen (3100)				
a23	ALB, BiH, BG, CRO, FYR, HU, Kosovo, FRY, RO, SLO	Abschluss der Integration von Arbeit und Lernen – Weitergabe von Erfahrungen in Hu und SLO an Länder in Südosteuropa	<ul style="list-style-type: none"> Nationale Konferenzen in Hu und SLO. Rundtischgespräche in allen südosteuropäischen Ländern und kurze Berichte zur Verfügung gestellt. Abschlusskonferenz organisiert in Portoroz, SLO, 17./18. Juni. 	(AP 2000)
a24	CRO, FRY	Durchführung von Kleinstprojekten zur Jugendarbeitslosigkeit in Kroatien und Montenegro. Konferenz zur Verbreitung in den anderen Ländern der Region fand im November 2001 statt.	<ul style="list-style-type: none"> Partnerschaft zwischen Schulen, Arbeitsämtern und Arbeitgebern. Ausbildungsveranstaltungen für lokale Akteure und junge Arbeitslose. Formelle Partnerschaften zwischen Schulen, örtlichen Arbeitsämtern, örtlichen Behörden und Arbeitgebern. Von slowenischen Fachleuten organisierte Ausbildungsveranstaltungen für die lokalen Nutzer 4-monatige Ausbildung für 28 junge Arbeitslose in Montenegro 	(AP 2000)
A25	ALB, BiH, BG, CRO, FYR, Kosovo, FRY, RO, SLO	Unterstützung im Rahmen des Stabilitätspakts einschließlich: technische Hilfe für Arbeitsgruppe Humanressourcenentwicklung, Koordinierung und Entwicklung des Arbeitsprogramms; Ermittlung von Gebern und Verbindung herstellen; Planung/Folgemaßnahmen mit SP Brüssel und Arbeitsgruppen der Tabelle II.	<ul style="list-style-type: none"> Diskussionen mit EBWE und EIB zur Beschäftigungsagenda und Beschäftigungsplanung Mit Schweizer Finanzierung regionales Tourismus-Projekt für KMU eingerichtet Regionales Lernprogramm Tagung HR-Entwicklung im Juni in Turin. 	50.000
A26	ALB, BG, BiH, FYR, FRY, RO, SLO	Unterstützung bei Regionaltagung des Beratungsgremiums	<ul style="list-style-type: none"> Tagung in Bled, SLO, 4.-7. Juli. 	60.000
a27	ALB	Hilfe bei Durchführung des albanisch-italienischen Projekts zur Entwicklung von Fähigkeiten in KMU. Finanziert von der italienischen Regierung.	<ul style="list-style-type: none"> Finanzierung von italienischen Regierung abgesichert Aktivitäten können im Oktober 2001 beginnen. 	pm

a28	FYR	FYROM-98-Übereinkommen beenden	<ul style="list-style-type: none"> • Ergebnisse zum Seminar in Skopje im Mai 2001 zusammen mit der OECD-Überprüfung des Bildungssystems vorgelegt 	---*
a29	BiH	Leitung des BiH-97-Übereinkommens (Evaluierung und Erstellung des Abschlussberichts); Leitung des BiH 99-Übereinkommens (Leitung, Evaluierung und Erstellung des Abschlussberichts)	<ul style="list-style-type: none"> • abschließender Evaluierungsbericht des BiH 97-Programms • Veranstaltung zur Selbstbeurteilung im Mai in SLO. • Weißbuch zur Berufsbildungsreform in Bosnien-Herzegowina 99. 	---*
a30	ALB, BiH, BG CRO, FYR, Kosovo, FRY, RO	Leitung des Ecosoc-Projekts zur Entwicklung von Sozialpartnerschaft in den Empfängerländern des Stabilitätspakts. Dieses Projekt ist Teil der „Stability Pact Quick Start Measures“ [Schnellstartmaßnahmen im Rahmen des Stabilitätspakts], finanziert durch ein Übereinkommen der EU-Kommission.	<ul style="list-style-type: none"> • Übereinkommen der Kommission. • Start der Aktivitäten im Juli. • Studienaufenthalt in Italien im September 2001 	---*
ZWISCHENSUMME				110.000
2. Unterstützung der Kommission durch die Europäische Stiftung für Berufsbildung (3100)				
a31	ALB, BiH, CRO, FYR, Kosovo, FRY	Jährliche Berichte zur Überprüfung der Berufsbildungspolitik für den Arbeitsmarkt. Einbeziehung der Beurteilung des Fortschritts im Reformprozess; Wertung der Wirksamkeit von entsprechenden EU- und anderen Geberprogrammen.	<ul style="list-style-type: none"> • Teams zur Überprüfung der Politik aufgestellt. • Berichtsentwürfe für ALB, BiH, BG, CRO, FYROM, FRY FRY-Montenegro, Kosovo, RO, FRY-Serbien. • länderübergreifenden Überblick vorbereitet und erörtert. 	pm
a32	BiH, CRO, Kosovo, FRY	Vorbereitung einer Dokumentation der Richtprogramme zur Berufsbildungs-/Arbeitsmarktreform als Beitrag zur Festlegung von EU-Programmen zur Finanzierung im Rahmen von CARDS. Sobald das Programm/die Programme begonnen haben, wird die Stiftung ihren Fortgang unter dem Schwerpunkt der Auswirkungen auf den nationalen politischen Rahmen verfolgen.	<ul style="list-style-type: none"> • Berufsbildungsreformprojekte in BiH, CRO, FYROM und FRY-Serbien; Berufsbildungsreformprojekte in FRY-Montenegro vorbereitet. • Beitrag zu Komponenten zur Entwicklung von Fähigkeiten in Unternehmensentwicklungsprogrammen der Kommission in CRO, Kosovo und FRY-Serbien. 	pm
A33	ALB, FYR	Analyse des Berufsbildungsbedarfs in Albanien und FYROM, aus denen sich eine Dokumentation der Richtprogramme einschließlich Definition der Komponente Berufsbildung/Führungskräftetraining im breiteren Kontext der EU-Sektorreformprogramme ergibt.	GESTRICHEN	20.000
A34	CRO	Folgemaßnahmen zur Bedarfsanalyse 2000, Vorbereitung einer Dokumentation der Programme zur Bildungsreform und/oder der Komponenten der Berufsbildung in EU-finanzierten sektoralen Hilfsprogrammen.	Siehe A35 CRO	10.000

A35	ALB, CRO, Kosovo FRY	Personalfortbildungsprogramme für wichtige Entscheidungsträger auf dem Gebiet der Berufsbildung und des Arbeitsmarkts als Vorbereitung für EU-Programme.	<ul style="list-style-type: none"> • ALB: Hilfe beim Weißbuch zur Berufsbildung; Studienaufenthalt in Italien und BG. • FRY-Montenegro: Seminar für lokale Akteure in Zusammenarbeit mit den Beobachtungsstellen und dem Ministerium für Bildung. • Kosovo: Schulung lokaler Akteure über Sammlung, Analyse und Weitergabe von Informationen über den Arbeitsmarkt. • CRO: 3 Arbeitsgruppen eingerichtet; Runder Tisch zur Integration von Arbeit und Lernen; Seminar zur Beurteilung des Sektors Berufsbildung; CRO-SLO Seminar zur Berufsbildungspolitik. • Serbien: Runder Tisch in Belgrad; Seminare mit Bildungsministerium und Arbeitsministerium 	200.000
ZWISCHENSUMME				230.000
3. Informationssammlung und –analyse (3110)				
A36	ALB, BiH, CRO, FYR, Kosovo, FRY	Aufbau von Beobachtungsstellen und technischer Hilfe	<ul style="list-style-type: none"> • erster Entwurf Berufsbildungsberichte. • Tagung Beobachtungsstellen in Turin; Vereinbarung zur Form der Quartalsberichte • Ergebnisorientierte Mechanismen zur Finanzierung der eingerichteten Beobachtungsstellen entwickelt. 	273.000
ZWISCHENSUMME				273.000

4. Entwicklungsaktivitäten (3120)				
A37	Alle Partnerländer	Entwicklung von Sektoranalysestrategien zur Feststellung von politischen und programmatischen Trends auf dem Arbeitsmarkt und in der Berufsbildung.	<ul style="list-style-type: none"> • Abteilungsübergreifende Treffen zur Strategie der Sektoranalyse • Stiftungsseminar zur „Sector Analysis on Employment and Training“ [Sektoranalyse zu Beschäftigung und Ausbildung] • Regionaler Rahmen und Prioritäten für südosteuropäische Länder ermittelt. 	20.000
		Verbindungen zu den Dienststellen der Kommission, anderen EU-Agenturen, OECD, ILO und Weltbank zur Entwicklung von Methoden und Indikatoren zur Bewertung, Überwachung und zum Benchmarking von Arbeitsmarkt- und Berufsbildungspolitik	<ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme an Stiftungsseminar zur „Sector Analysis on Employment and Training“ [Sektoranalyse zur Beschäftigung und Ausbildung], mit Vertretern von WB, OECD, ILO, Kommission. 	
		Entwicklung von Standardansätzen und -leitlinien.	<ul style="list-style-type: none"> • Seminar zur Entwicklung eines Ansatzes der Peer-Group-Beurteilung von Berufsbildungssystemen. 	
		Förderung der Anwendung von Überwachungsmethoden in Bezug auf den Arbeitsmarkt und die Berufsbildung in Partnerländern mit Zielrichtung der Verbesserung der Berichtssysteme	<ul style="list-style-type: none"> • Berufsbildungs- und Arbeitsmarktberichte als Hintergrund für die OECD-Überprüfung. • Länderberichte der Beobachtungsstellen zur Berufsbildung. • Quartalsberichte über Fortschritte in Bezug auf Berufsbildungs- und Arbeitsmarktfragen. 	
		Auf Wunsch Hilfe für Partnerländer bei der Entwicklung von Überwachungsmethoden		
A38	ALB, BiH, BG, CRO, FYR, Kosovo, FRY, RO, SLO	Entwicklung von Beratungsaktivitäten für Unternehmen	<ul style="list-style-type: none"> • Ausbildung und Beratung integriert in Dienstleistungen zur Geschäftsentwicklung • CRO: operationeller Plan für Ausbildung in KMU. 	60.000

A39	Westliche Balkanländer	Soziale Eingliederung.	<ul style="list-style-type: none"> • Regionalkonferenz in CRO zum Thema „the development of partnerships for training and employment of youth“ [Die Entwicklung von Partnerschaften für die Ausbildung und Beschäftigung von Jugendlichen] 	40.000
		Verbreitung von Kleinstprojekten zum Thema „the development of partnerships for training and employment of youth“ [Die Entwicklung von Partnerschaften für die Ausbildung und Beschäftigung von Jugendlichen]		
		Förderung von Partnerschaften für die Ausbildung und Beschäftigung auf lokaler Ebene in den westlichen Balkanländern		
A40	Alle Partnerländer	Berufliche Weiterbildung. Folgemaßnahme zu den Aktivitäten der Arbeitsprogramme 1999 und 2000 hauptsächlich zur Unterstützung a) der Informationssammlung und –analyse und b) der Schaffung politischer und gesetzlicher Rahmenbedingungen in der beruflichen Weiterbildung.	<ul style="list-style-type: none"> • Zweiter Überblick über berufliche Weiterbildung in beitragswilligen Ländern • Konferenz im März in EE • Vorlage zum Thema „Embedding LLL in HRD plans“ [Berücksichtigung des lebenslangen Lernens in Plänen zur Entwicklung der Humanressourcen]. • Veröffentlichung der Stiftung zum Thema „Creating a framework for continuing VT in a LLL context“ [Schaffung eines Rahmens für berufliche Weiterbildung im Kontext des lebenslangen Lernens]. 	20.000
ZWISCHENSUMME				140.000
GESAMT				753.000

Mittelmeerraum – Ergebnisse 2001				
	LAND/PARTNER	AKTIVITÄTEN	Ergebnisse	Haushalt 2001 (Stiftung)
1. Obligatorische Initiativen (3100)				
A41	Alle Länder	Regionales Euro-Med-Netz von Berufsbildungsspezialisten (Regionaltagung des Beratungsgremiums)	<ul style="list-style-type: none"> • Tagung in Rabat, Marokko, Juni 2001 	43.681,74
	ZWISCHENSUMME			43.681,74
2. Unterstützung der Kommission durch die Europäische Stiftung für Berufsbildung (3100)				
A 43	Alle Länder	<i>Hilfe bei der Entwicklung von Strategien und Methoden:</i> Festlegung von Leitlinien für sektorale Hilfsprogramme im Bereich Berufsbildung (Beendigung der Aktion des Arbeitsplans 2000)	<ul style="list-style-type: none"> • Leitlinien bei der GD RELEX vorgelegt 	keine
A 45	Alle Länder	<i>Formulierung von Projekten und Machbarkeit:</i> Unterstützung der Dienststellen der Kommission bei der Gestaltung eines regionalen Projekts zur beschäftigungsbezogenen Ausbildung (Fortsetzung der Aktion aus dem Arbeitsplan 2000)	Auf Wunsch der Kommission: <ul style="list-style-type: none"> • Konzeptvorlage an GD RELEX über regionales Programm zur „training for employment“ [beschäftigungsbezogenen Ausbildung] 	keine
A48	DZ	<i>Formulierung von Projekten und Machbarkeit:</i> Unterstützung der Dienststellen der Kommission bei der Formulierung eines MEDA-Berufsbildungsreformprojekts	<ul style="list-style-type: none"> • Fachliche Unterstützung für Europe Aid hinsichtlich der Formulierung und Machbarkeit des mit MEDA-Mitteln finanzierten Berufsbildungsreformprojekts in DZ. • Aktivitäten aus dem Jahr 2000 abgeschlossen. 	14.000
A50	EG	<i>Formulierung von Projekten und Machbarkeit:</i> Unterstützung der Dienststellen der Kommission bei der Formulierung eines MEDA-Berufsbildungsreformprojekts (Ergänzungsaktivität)	wie von der Kommission gewünscht: <ul style="list-style-type: none"> • Fachliche Unterstützung für Europe Aid beim mit MEDA-Mitteln finanzierten Berufsbildungsreformprojekt in EG. • Erste Runde von Dienstreisen und Formulierungsbericht 	217.654,86
A58C	MA	<i>Formulierung von Projekten und Machbarkeit:</i> Unterstützung der Dienststellen der Kommission bei der Formulierung eines MEDA-Berufsbildungsreformprojekts (neue Aktivität)	wie von der Kommission gewünscht: <ul style="list-style-type: none"> • Fachliche Unterstützung für Europe Aid beim mit MEDA-Mitteln finanzierten Berufsbildungsreformprojekt in MO. • Erste Runde von Dienstreisen und Formulierungsbericht 	72.556

A51A	JO	<i>Aufbau von Kapazitäten in den Partnerländern:</i> Unterstützung des Entwicklungs- und Beschäftigungsfonds (Development and Employment Fund, DEF) in Jordanien (neue Aktivität)	wie von der Kommission gewünscht: <ul style="list-style-type: none"> • Aufbau von Kapazitäten der Ausbildungsabteilung des DEF im Rahmen des mit MEDA-Mitteln finanzierten Sozialen Entwicklungsprojekts in JO • Bereitstellung von Fachwissen bei der Umsetzung von Beratungs- und Ausbildungsaktivitäten für KMU 	72.500
A46	DZ	<i>Aufbau von Kapazitäten in den Partnerländern:</i> Technische Ad-hoc-Hilfe zur Unterstützung der Berufsbildungsreform	<ul style="list-style-type: none"> • Fachliche Unterstützung der algerischen Behörden bei Mechanismen für die Informationsgewinnung und die Bedarfsprognose bezüglich Ausbildung, Qualifikationen und Beschäftigung. • Netzwerk der Hauptakteure geschaffen und Protokoll über die gemeinsame Arbeit zwischen den Ministerien für Arbeit und Berufsbildung unterzeichnet. • Aufbau von Kapazitäten und Vermittlung von Fachwissen an das algerische Ministerium für Berufsbildung für das neue „baccalaureat professionnel“ 	68.345,91
A58	TN, DZ, MA	<i>Aufbau von Kapazitäten in den Partnerländern:</i> Unterstützung der Reform des Berufsbildungssystems in Tunesien (Manforme)	<ul style="list-style-type: none"> • Zweiter „Rencontres Manforme“-Workshop über die Reform des tunesischen Berufsbildungssystems mit Vertretern aus Algerien und Marokko. 	69.100

A55	SY	<i>Aufbau von Kapazitäten in den Partnerländern:</i> Unterstützung der Reform des Berufsbildungssystems in Syrien. Innovative Praktiken in der Lehrlingsausbildung	<ul style="list-style-type: none"> • Projektleitungsteam gebildet. • Projektvalidierung / Anfangsmissionen / Bericht fertiggestellt und durch SY genehmigt, von Kommission freigegeben. • Studienaufenthalte (x 2) für Vertreter syrischer Behörden in Ägypten und Dänemark. • Auftakt-Seminar im August in Damaskus; • Workshops zur Lehrerausbildung im Oktober veranstaltet; 	219.902,52
A56		<i>Aufbau von Kapazitäten in den Partnerländern:</i> Technische Ad-hoc-Hilfe zur Unterstützung der Berufsbildungsreform des syrischen Bildungsministeriums	<ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung von Fachwissen über Methoden zur Entwicklung von Lehrplänen in der Lehrlingsausbildung; • Tätigkeitsprofile für vier Pilot-Sondermaßnahmen definiert. 	29.000
A57		<i>Überblick Berufsbildung und Arbeitsmarkt</i> Länderbericht: ein Überblick über die Berufsbildung in Syrien	<ul style="list-style-type: none"> • Schlussfolgerungen aus dem Bericht durch syrische Entscheidungsträger bestätigt 	20.300
A58B	MA	<i>Überblick Berufsbildung und Arbeitsmarkt</i> Länderbericht: ein Überblick über die Berufsbildung in Marokko	<ul style="list-style-type: none"> • Bericht und Empfehlungen 	25.000
ZWISCHENSUMME				735.859,29
3. Informationssammlung und –analyse (3110)				
A59	JO, LB, EG, PS, IL, SY	Bestandsaufnahme der vorhandenen örtlichen Kapazitäten und Mechanismen für die Informationsgewinnung und die Bedarfsprognose bezüglich Ausbildung, Qualifikationen und Beschäftigung (die „Beobachterfunktion“).	<ul style="list-style-type: none"> • Schriftliche Bestandsaufnahme der Beobachterfunktionen in den Maschrik-Ländern. 	114.500
ZWISCHENSUMME				114.500
4. Entwicklungsaktivitäten (3120)				
A60	DZ, MA, TN	Innovative Praktiken in der Ausbildung von Lehrern und Ausbildern	<ul style="list-style-type: none"> • Bericht und Empfehlungen zu den Maghreb -Ländern 	45.696,30
A63	Alle Länder	Ausbildung von Führungskräften für KMU-Wachstum	Aktivitäten aus dem Jahr 2000 abgeschlossen. Bericht der Stiftung zum KMU-Wachstum in der MEDA-Region (EG, JO und LB) veröffentlicht und verbreitet.	7.444
ZWISCHENSUMME				53.140,30
GESAMT				1.019.681,33

Die Neuen Unabhängigen Staaten und die Mongolei – Ergebnisse 2001				
	LAND/PARTNER	AKTIVITÄTEN	ERGEBNISSE	HAUSHALT 2001 (STIFTUNG)
1. Obligatorische Initiativen (3100)				
A64	Alle Länder	Regionaltagung des Beratungsgremiums	<ul style="list-style-type: none"> • Tagung in Moskau im Juni 2001. Beratung durch das Gremium. 	60.000
a65	Länderübergreifend	Tacis-Übereinkommen II: „National Observatories twinning projects“ [Partnerprojekte der Nationalen Beobachtungsstellen] und internationales Seminar zum lebenslangen Lernen im Jahr 2002 (LLL)	<ul style="list-style-type: none"> • 4 Partnerprojekte mit Konsortien von Phare/Tacis-Beobachtungsstellen und EU-Partnern. 	(Tacis 350,000)
A66		Koordinierung und Auswahl der Programme Arbeitsmarktanforderungen und Programme zur Entwicklung von Fähigkeiten	<ul style="list-style-type: none"> • Veröffentlichung und neues Projekt über Berufsbildungsmanagement und Berufsbildungspolitik in RF, UZB, KAZ, BEL. • Seminar Konzeptionelle Beratung zu Arbeitsmarktprognosen • Zweite Phase der in KAZ gestarteten Projekte [„Schlüsselqualifikationen“ und „Sozialpartnerschaft“]. • Projekt Kompetenz auf Grundlage von Bewertungen gestartet. 	286.810
A67	KYR, KAZ, UKR	Stärkung der Partnerschaft zwischen Ausbildungseinrichtungen für Führungskräfte und Unternehmen, Phase II	<ul style="list-style-type: none"> • Ausbildungspläne für Unternehmen in Vorbereitung. 	157.000
A68		Ausbildung für Unternehmensentwicklung (Training for Enterprise Development, TED), Koordinierungsphase III (KYR, KAZ, UZB)	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitgebervertreter besuchten Arbeitgeberorganisationen im Vereinigten Königreich. • Regelmäßige Runde Tische in allen drei Ländern. • Weiterbildung in den kirgisischen Regionen 	75.000

A69	RF	Pilotprojekt „VET Reform in NW Russia“ [Berufsbildungsreform in NW-Russland], Phase II	<ul style="list-style-type: none"> • 30 neue Handbücher, Veröffentlichungen und Sätze von Lehrmaterialien. • Lehrmittelmesse. • SDP-Seminar zur Finanzierung von Berufsbildung als Managementinstrument. • Sektorarbeit (Lehrpläne, Kurse, Lehrmaterialien usw.) beendet. 	150.000
a70		Pilotprojekt zur Verbreitung in NW-Russland	<ul style="list-style-type: none"> • Projektvorschlag formuliert und mit der russischen Gegenseite und 6 EU-Gebern beschlossen. 	P.M.
a71		Tacis DELPHI	<ul style="list-style-type: none"> • Neue Veröffentlichungen zu Berufsbildung, Führungskräfteausbildung und Fernunterricht; • Verbreitung der oben genannten Publikationen. • Abschlusskonferenz und Abschlussbericht. 	(Tacis 6,000,000)
a72		Russisches Ausbildungsprogramm für Führungskräfte	<ul style="list-style-type: none"> • Beratung zur Rolle der Ausbildung. • Beitrag zu Europa-Seminaren, Ehemaligenkonferenzen und Lenkungsausschüsse 	(Tacis)
A73	UKR	Pilotprojekt „VET reform in Ukraine“ [Berufsbildungsreform in der Ukraine]	<ul style="list-style-type: none"> • Veröffentlichung der Arbeitsmarktanalyse und Verbreitung in der Ukraine. • 3 x Lehrerbildungsseminare. • Lehrplan für internationale Lastkraftwagenfahrer. • Partnerschaft mit Österreich im Tourismusbereich. 	100.000
a74		Unterstützung des Bistro-Projekts über Zusammenarbeit mit Gebern	<ul style="list-style-type: none"> • Antrag erarbeitet und an die Delegation weitergeleitet. 	P.M.
a75	BR	BI9801 Umsetzung der „Institutional Twinning Component“ [Komponente Institutspartnerschaften] des Programms für die Entwicklung der Zivilgesellschaft in Belarus	<ul style="list-style-type: none"> • 10/11 Module für MBA-Programme formuliert, • Teams von EU-Experten und Lehrern gebildet, • Studienreise nach Italien 	(Tacis 1.200.000)

a76	KYR	Überwachung des Tacis-Projekts „Establishment of a Training Fund“ [Einrichtung eines Ausbildungsfonds]	<ul style="list-style-type: none"> • Teamleiter nahmen am Tacis-Partnerprojekt „Identification of Key Occupations“ [Bestimmung von Schlüsselberufen] teil. • Die kirgisische nationale Beobachtungsstelle beteiligte sich an der Ausarbeitung der ersten Beschäftigungsstudie. 	(Tacis 1.000.000)
a77	UZB	EDUZ9803 Tacis-Unterstützung für die Berufsbildungsreform	<ul style="list-style-type: none"> • 19 Handbücher entwickelt und in Pilot-Schulen eingesetzt. • Unternehmen der Pilotregionen in die Schulen einbezogen. • Beitrag der Stiftung zur offiziellen Standardmethodik. • Angebot von Modularausbildung und Erläuterungen bewährter Verfahrensweisen durch die Schulen. 	(Tacis 1.000.000)
ZWISCHENSUMME				828.810
2. Unterstützung der Kommission durch die Europäische Stiftung für Berufsbildung (3100)				
a79	RF, UKR, MOL, UZB, KAZ, KYR	Unterstützung beim Tacis-Programm	<ul style="list-style-type: none"> • Neuer Aufgabenbereich für das Projekt Führungskräfteausbildung 2 • Erarbeitung des Aufgabenbereichs für Delphi 2. • Aufgabenbereich für das kasachische Berufsbildungsreformprojekt erarbeitet. • Aufgabenbereich für das Projekt „Development of Employment Opportunities in Uzbekistan“ [Entwicklung von Beschäftigungsmöglichkeiten in Usbekistan] erarbeitet. 	P.M.
ZWISCHENSUMME				P.M.

3. Informationssammlung und –analyse (3110)				
	Alle Länder	Tacis-Tagungen der nationalen Beobachtungsstellen	<ul style="list-style-type: none"> Tacis-Tagungen der nationalen Beobachtungsstellen in Turin, März 2001. 	55.000
		Veröffentlichungen zu Schlüsselindikatoren und vergleichender Analyse	<ul style="list-style-type: none"> Bericht über Schlüsselindikatoren in Arbeit 5 Bestandsaufnahmeberichte der Tacis-Beobachtungsstellen (ARM, BEL, MON, RF, NWR). 	47.000
		Evaluierung der nationalen Tacis-Beobachtungsstellen	<ul style="list-style-type: none"> Evaluierung im September 2001 beendet. 	45.000
	RF, UKR, MOL, UZB, KAZ, KYR, ARM, BR, GEO, MON	Operative Kosten der nationalen Beobachtungsstellen	<ul style="list-style-type: none"> Nationale Beobachtungsstellen führten die Aktivitäten entsprechend ihren Arbeitsplänen durch. Restliche 6 Berichte der Bestandsaufnahme entworfen und gemeinsam mit den Programm-Managern der Stiftung (GEO, KAZ, KYR, MOL, UKR, UZB) erörtert. 	164.404
A80	ZWISCHENSUMME			311.404
4. Entwicklungsaktivitäten (3120)				
A81	Alle Länder	Verbreitung und ODL	<ul style="list-style-type: none"> Plan für Kurs und Bereitstellung. 	25.000
A82		Unterstützung für Verbände zur Ausbildung von Führungskräften (RABE, CAMAN)	<ul style="list-style-type: none"> Fachliche Beratung für CAMAN bei der Vorbereitung des Bistro-Antrages zum MBA-Akkreditierungssystem in Kasachstan. RABE-Seminar für russische Manager und Bildungsträger durchgeführt. 	15.000
A83	RF, UKR	Unternehmergeist in Bildung und Ausbildung (Pilotprojekte)	<ul style="list-style-type: none"> Anfangsbericht; Pilotschulen ausgewählt. Teams zur Herbeiführung von Veränderungen in allen Pilotschulen zusammengestellt. 	125.000
A84	RF, UZB	Seminar über die Zusammenarbeit der Geber	<ul style="list-style-type: none"> Seminar in UZB im Oktober. 	15.000
	ZWISCHENSUMME			180.000
	GESAMT			1.321.214

ANHANG 2: Tabelle: Haushaltsmittel und nicht aus dem Haushalt stammende Mittel

2001

TÄTIGKEIT	Zahl der Mitarbeiter	HAUSHALTSMITTEL (Euro)				NICHT AUS DEM HAUSHALT STAMMENDE MITTEL (Euro)			
		Personal-kosten	Verwaltung und Infrastruktur	Betriebskosten (einschließlich Dienstreisen)	GESAMT-HAUSHALT	Übereinkommen	Tempus	Geber-Kooperation	GESAMT Nicht-Haushaltsmittel
		(Titel 1)	(Titel 2)	(Titel 3)	(Titel 1+2+3)				
Administrative Unterstützung	28,0	1.945.091	1.407.750	25.050	3.377.891				
Organisatorische Unterstützung	11,5	894.336		250.846	1.145.182				
Beitrittswillige Länder	16,0	1.336.150		1.287.250	2.623.400		12.723.360	410.000	13.133.360
Westliche Balkanländer	11,5	940.450		857.500	1.797.950	650.000	8.084.246	900.000	9.634.246
Tacis	14,5	1.169.950		1.198.154	2.368.104	4.450.000	30.682.792	701.200	35.833.992
MEDA	11,5	925.750		1.034.450	1.960.200				
Transversale Aktivitäten	8,0	621.800		487.000	1.108.800				
Tempus	30,0	2.358.473		60.000	2.418.473				
GESAMT	131,0	10.192.000	1.407.750	5.200.250	16.800.000	5.100.000	51.490.398	2.011.200	58.601,598

ANHANG 3: Übersicht über die Phare- und Tacis-Übereinkommen

PHARE	Haushaltslinie der Kommission	Vertrag mit der Kommission (Nr.)	Bezeichnung	Gesamtzuschuss	Mittelbindung insgesamt %	Frist für Mittelbindung	Gesamtauszahlungen	Gesamtauszahlungen %	Auszahlung sfrist	Verlängerung für absch. Finanzprüfung und -evaluierung	Verwaltung
	1. Royaumont-Projekt	B7-700/200/T	Förderung der Kultur und Praxis des sozialen und zivilen Dialogs	484.869,00	30,85%	30.06.2002	64.292,46	13,26%	31.12.2002	30.06.2003	Zentralisiert
	2. BH-9904.01.01	99-0401	Berufsbildungsprogramm	570.000,00	99,99%	30.04.2001	419.944,00	73,67%	30.04.2001	31.08.2002	Zentralisiert
	3. MA-97.03	98-0026	Integriertes Berufsbildungsprogramm FYROM	2.800.000,00	99,55%	31.12.1999	2.264.079,39	80,86%	31.12.2000	30.06.2001	Zentralisiert
Gesamt 1				3.854.869,00			2.748.315,85				

TACIS	Haushaltslinie der Kommission	Vertrag mit der Kommission (Nr.)	Bezeichnung	Gesamtzuschuss	Mittelbindung insgesamt %	Frist für Mittelbindung	Auslagen insgesamt	Auslagen insgesamt %	Frist für Auslagen	Verlängerung für absch. Finanzprüfung und -evaluierung	Verwaltung
	4. DELPHI	98-0320	Entwicklung von Verbindungen im Bildungswesen sowie von Berufsbildungs- und Hochschulinitiativen	6.000.000,00	98,32%	31.12.2000	4.987.353,64	83,12%	31.12.2001		Zentralisiert
	5. EDUZ 9803	99-0222	Unterstützung der Berufsbildungsreform in Usbekistan	1.000.000,00	99,88%	06.10.2001	612.994,78	61,30%	30.06.2001		Zentralisiert
	6. NOB 2	00-0038	Nationale Beobachtungsstellen im Rahmen von Tacis - Phase 2	350.000,00	100,00%	31.12.2001	170.166,00	48,62%	29.06.2002		Zentralisiert
	7. BI9801	00-0281	Vertrag zum Programm für die Entwicklung der Zivilgesellschaft in Belarus	1.250.000,00	100,00%	20.12.2001	301.765,00	24,14%	20.12.2002		Zentralisiert
	8. Bistro	BIS/99/092/005	Ermittlung des Ausbildungsbedarfs bei Managern im Rahmen des russischen Ausbildungsprogramms für Manager	99.942,00	89,69%	24.03.2000	89.636,01	89,69%	24.12.1999		Zentralisiert
Gesamt 2				8.699.942,00			6.161.915,43				
GESAMT 1 + 2				12.554.811,00			8.910.231,28				

ANHANG 4: Übersicht über die Technische Hilfe beim Tempus-Programm

PHARE/CARDS	Haushaltlinie der Kommission	Bezeichnung	Unterzeichnet am	Gesamtzuschuss	Ablauf des Übereinkommens	Verwaltung
	Tempus II & III Phare (TA)	Technische Hilfe Tempus Phare 2000	24.3.2000	810.000,00	31.5.2001	Zentralisiert
	Tempus II & III Cards (TA)	Technische Hilfe Tempus Cards 2001	27.4.2001	600.000,00	31.5.2002	Zentralisiert
	Gesamt 1 laufende Projekte			1.410.000,00		

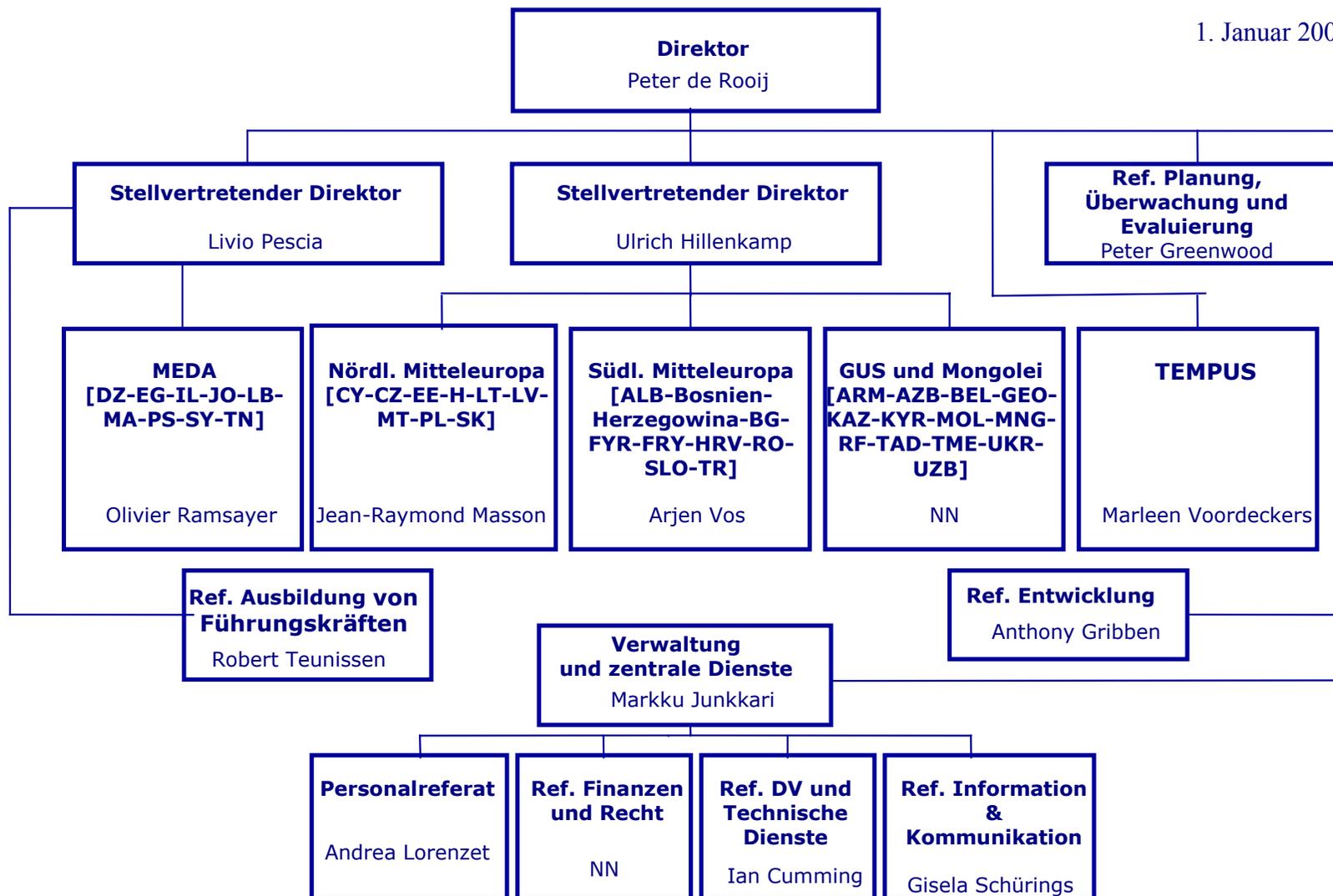
PHARE	Haushaltlinie der Kommission	Bezeichnung	Unterzeichnet am	Gesamtzuschuss	Ablauf des Übereinkommens	Verwaltung
	Tempus II Phare (TA)	Technische Hilfe Tempus Phare 97	22.1.1997	930.000,00	31.5.1998	Zentralisiert
	Tempus II Phare (TA)	Technische Hilfe Tempus Phare 98	31.3.1998	930.000,00	31.5.1999	Zentralisiert
	Tempus II Phare (TA)	Technische Hilfe Tempus Phare 99	16.3.1999	850.000,00	31.5.2000	Zentralisiert
	Gesamt 2 beendete Projekte			2.710.000,00		

TACIS	Haushaltlinie der Kommission	Bezeichnung	Unterzeichnet am	Gesamtzuschuss	Ablauf des Übereinkommens	Verwaltung
	Tempus II & III Tacis (TA)	Technische Hilfe Tempus Tacis 2000	24.3.2000	675.000,00	31.5.2001	Zentralisiert
	Tempus II & III Tacis (TA)	Technische Hilfe Tempus Tacis 2001	27.4.2001	675.000,00	31.5.2002	Zentralisiert
	Gesamt 3 laufende Projekte			1.350.000,00		

	Haushaltslinie der Kommission	Bezeichnung	Unterzeichnet am	Gesamtzuschuss	Ablauf des Übereinkommens	Verwaltung
TACIS	WW 94.03/02.02/B003 (Konto geschlossen)	Information, Verteilung, Überwachung	10.11.1995	577.000,00	10.11.1997	Zentralisiert
	Tempus II Tacis (TA) (Konto geschlossen)	Technische Hilfe Tempus Tacis 97	22.1.1997	624.360,00	31.12.1997	Zentralisiert
	Tempus II Tacis (TA) (Konto geschlossen)	Technische Hilfe Tempus Tacis 98	31.3.1998	675.000,00	31.3.1999	Zentralisiert
	Tempus II Tacis (TA)	Technische Hilfe Tempus Tacis 99	14.1.1999	675.000,00	31.5.2000	Zentralisiert
	Gesamt 4 beendete Projekte			2.551.360,00		
	GESAMTSUMME 1+2+3+4			8.021.360,00		

ANHANG 5: Organisationsplan

1. Januar 2002



ANHANG 6:Vorstandsmitglieder der Stiftung

Europäische Kommission	Nikolaus VAN DER PAS
Vorsitzender	Generaldirektor der GD Bildung und Kultur Europäische Kommission
Europäische Kommission	Catherine DAY
Mitglied	Stellvertretende Generaldirektorin für auswärtige Beziehungen Europäische Kommission
Europäische Kommission	Matthias RUETE
Mitglied	GD Erweiterung Europäische Kommission
Österreich	Karl WIECZOREK
Mitglied	Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit
Österreich	Dr. Gottfried TAUCHNER
Stellvertreter	Leiter der Generaldirektion für Fach- und Berufsbildung Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur
Belgien	Micheline SCHEYS
Mitglied	Afdelingshoofd Beleidscoördinatie Department Onderwijs Ministerie van Onderwijs en Vorming van de Vlaamse Regering
Dänemark	Merete PEDERSEN
Stellvertreter	Leitende Beraterin der Abt. Berufsbildung Bildungsministerium - Undervisningsministeriet
Finnland	Timo LANKINEN
Mitglied	Regierungsberater - Direktor für Berufsbildung Bildungsministerium
Finnland	Ossi V. LINDQVIST
Stellvertreter	Kuopion yliopisto Universität Kuopio
Frankreich	Jacques MAIRE
Mitglied	Délégué aux Affaires européennes et internationales Ministère de l'Emploi et de la Solidarité

Frankreich	Jacques MAZERAN
Stellvertreter	Chargé de mission à la DRIC Ministère de l'Education Nationale, de la Recherche et de la Technologie
Deutschland	Peter THIELE
Mitglied	Regierungsdirektor - Übergeifende Fragen der EU; Bildungspolitische Zusammenarbeit Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)
Deutschland	Georg SELETZKY
Stellvertreter	Gruppenleiter Berufsbildung Ministerium für Schule und Weiterbildung, Wissenschaft und Forschung
Griechenland	Panagiotis MAISTROS
Mitglied	Präsident Organisation für Berufsbildung (OEEK)
Griechenland	Haralambos LOUKISSAS
Stellvertreter	Leiter der Abteilung für europäische und internationale Angelegenheiten Organisation für Berufsbildung (OEEK)
Italien	Uberto VANNI D'ARCHIRAFI
Mitglied	Capo dell'Ufficio VI Direzione generale per i paesi dell'Europa Ministero degli Affari Esteri
Irland	Eugene FORDE
Mitglied	Leitender Beamter Bereich berufsbegleitende Weiterbildung Department of Enterprise, Trade and Employment
Irland	Thomas MURRAY
Stellvertreter	Stellvertretender leitender Beamter Bereich berufsbegleitende Weiterbildung Department of Enterprise, Trade and Employment
Luxemburg	Prof. Gilbert ENGEL
Mitglied	Professeur-ingénieur Ministère de l'Education Nationale, de la Formation Professionnelle et des Sports
Luxemburg	Edith STEIN
Stellvertreter	Attaché économique Chambre de Commerce du Grand-Duché de Luxembourg

Niederlande	Arie IJZERMAN
Mitglied	Direktor für internationale Politik Ministerie van Onderwijs, Cultuur en Wetenschappen
Niederlande	Erik Marco VAN BOSTELEN
Stellvertreter	Ministerie van Onderwijs, Cultuur en Wetenschappen Europaweg 4
Portugal	José Joaquim LEITÃO
Mitglied	Departamento de Formação Profissional Instituto do Emprego e Formação Profissional (IEFP)
Portugal	Francisco CANEIRA MADELINO
Stellvertreter	Instituto do Emprego e Formação Profissional (IEFP)
Spanien	María José MUNIOZGUREN LAZCANO
Mitglied	Consejera Técnica de la Subdirección General de Formación Profesional Ministerio de Educación Cultura y Deporte
Spanien	Rosario MARTÍN HERRANZ
Stellvertreter	Jefe del Servicio de Metodología y Evaluación Ministerio de Trabajo y Asuntos Sociales
Schweden	Dan FAGERLUND
Mitglied	Leitender Berater Nationale Bildungsbehörde Ministerium für Bildung und Wissenschaft
Schweden	Johan LINDELL
Stellvertreter	Ministerium für Bildung und Wissenschaft
Vereinigtes Königreich	Franki ORD
Mitglied	Leiter der Abteilung EU-Bildungspolitik EU-Abteilung - Ministerium für Bildung und Beschäftigung
Vereinigtes Königreich	Melanie SPEIGHT
Stellvertreter	EU-Koordinatorin Abteilung für Mittel- und Südosteuropa Abteilung Internationale Entwicklung

ANHANG 7: Veranstaltungen der Stiftung im Jahr 2001

Datum	Veranstaltung	Ort	Organisator
JANUAR			
14-16	Regionales Seminar zur Herausbildung von Fähigkeiten	Turin, Italien	Stiftung
22-23	Dokumentations- und Informationsnetz	Thessaloniki, Griechenland	CEDEFOP
FEBRUAR			
1	Treffen mit der Weltbank	Turin, Italien	Stiftung/WB SNA
2-3	Postkommunistische Entwicklung zehn Jahre später. Herausforderungen und Ergebnisse für Europa und die Rolle der Mitteleuropäischen Initiative	Forlì, Italien	Italienisches Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten
5-7	Seminar zur Sektoranalyse	Turin, Italien	Stiftung
MÄRZ			
5	Informationsseminar: Unternehmerische Ausbildung zur Förderung des Wachstums kleiner und mittlerer Unternehmen – Lehren aus Mittel- und Osteuropa	Sofia, Bulgarien	Stiftung
13	Informationsseminar: Unternehmerische Ausbildung zur Förderung des Wachstums kleiner und mittlerer Unternehmen – Lehren aus Mittel- und Osteuropa	Kaunas, Litauen	Stiftung
19	Tagung der nationalen Koordinatoren aus den beitriftswilligen Ländern zum Beratungsverfahren über das Memorandum über lebenslanges Lernen	Brüssel, Belgien	Stiftung
21-23	Lebenslanges Lernen für Erwachsene	Eskilstuna, Schweden	Ministerium für Bildung und Wissenschaft
27	Rundtisch über die Integration von Arbeit und Lernen	Zagreb, Kroatien	Stiftung
27-30	Jahrestagung der nationalen Beobachtungsstellen und Koordinierungsstellen der Tacis-Länder	Turin, Italien	Stiftung
APRIL			
2-6	Bewertung des Ausbildungsbedarfs von Führungskräften in Mittel- und Osteuropa	Kaunas, Litauen	CEEMAN/ Stiftung
2-6	Bewertung des Ausbildungsbedarfs von Führungskräften in Mittel- und Osteuropa	Riga, Lettland	CEEMAN/ Stiftung
3	Szenarienprojekt Stiftung/CEDEFOP – nationales Seminar	London, Vereinigtes Königreich	CEDEFOP/ Stiftung
4-7	Jahrestagung der nationalen Beobachtungsstellen der beitriftswilligen Länder	Turin, Italien	Stiftung
4-6	Jahrestagung der nationalen Beobachtungsstellen in Südosteuropa	Turin, Italien	Stiftung
5	Szenarienprojekt Stiftung/CEDEFOP – nationales Seminar	Prag, Tschech. Republik	CEDEFOP/ Stiftung
7-8	Innovative Praktiken bei der Einführung von Berufsbildungsstandards	Turin, Italien	Stiftung
19	Szenarienprojekt Stiftung/CEDEFOP – nationales Seminar	Warschau, Polen	CEDEFOP/ Stiftung
23-25	Lebenslanges Lernen und sozialer Dialog	Malmö, Schweden	Stiftung
23-25	Tempus-Regionalseminar zur regionalen Zusammenarbeit und Netzwerkarbeit	Tirana, Albanien	Stiftung
24	Szenarienprojekt Stiftung/CEDEFOP – nationales Seminar	Bonn, Deutschland	CEDEFOP/ Stiftung

Datum	Veranstaltung	Ort	Organisator
24	Szenarienprojekt Stiftung/CEDEFOP– nationales Seminar	Ljubljana, Slowenien	CEDEFOP/ Stiftung
MAI			
14-16	FORUM 2001: Nachhaltige Entwicklung in der neuen Wirtschaft	Paris, Frankreich	OECD
21	Interne Schulung zu Berufsbildungsstandards	Turin, Italien	Stiftung
28-31	Abschlusskonferenz der nationalen Tempus-Büros	Ungarn	Stiftung
JUNI			
12-13	Vorstandssitzung	Turin, Italien	Stiftung
17-19	Abschlusskonferenz über die Integration von Arbeit und Lernen	Portoroz, Slowenien	Stiftung
20-21	Seminar Berufsbildungspolitik	Opatija, Kroatien	Stiftung
28-29	Arbeitsgruppe der Koordinatoren im Bereich Humanressourcenentwicklung	Turin, Italien	Stiftung
28-29	Regionaltagung des MEDA-Beratungsgremiums	Marokko	Stiftung
28-30	Fünfte europäische Konferenz der Erziehungsminister der europäischen Mitgliedstaaten und der beitrittswilligen Länder	Riga, Lettland	Stiftung
29	Abschlusskonferenz der nationalen Tempus-Büros (NTO)	Tschech. Republik	NTO
SEPTEMBER			
10-11	Abschlusskonferenz der nationalen Tempus-Büros	Slowakische Republik	NTO
11	Informationsseminar zur „Methodology for identifying Future Skills and Key Occupations“ [Methoden zur Bestimmung des zukünftigen Bedarfs an Schlüsselqualifikationen und –berufen] 20. Regionaltagung zur Berufsbildungsreform in Zentralasien und im Kaukasus im Rahmen des GTZ-Projekts (unter Beteiligung der nationalen Beobachtungsstellen und von Mitgliedern des Beratungsgremiums)	Bishkek, Kirgistan	NBS Kirgistan, NBS Usbekistan, Europäisches Institut für Bildung und Sozialpolitik in Paris, ALD
13-15	Regionaltagung der Beitrittsgruppe des Beratungsgremiums	Nikosia, Zypern	Stiftung
17-18	Abschlusskonferenz der nationalen Tempus-Büros	Riga, Lettland	NTO
18-19	PHARE-Seminar zur Berufsbildungsplanung für Verbreitungskonferenzen	Sarajevo, BIH	PHARE Büro Berufsbildung
18-25	Besuch von finnischen und lettischen Delegationen im Rahmen des Projekts „Developing Strategies for Knowledge Management“ [Entwicklung von Strategien des Wissensmanagements]	Tiflis, Georgien	Nationale Bildungsbehörde Finnlands, Nationale Beobachtungsstelle Georgien, Stiftung
19	Erhebung Stiftung/CEEMAN zum Thema „Assessing management training needs in CEE“ [Bewertung des Ausbildungsbedarfs von Führungskräften in Mittel- und Osteuropa], 2. Stufe	Budapest, Ungarn	Internationale Handelsschule
21	Erhebung Stiftung/CEEMAN zum Thema „Assessing management training needs in CEE“ [Bewertung des Ausbildungsbedarfs von Führungskräften in Mittel- und Osteuropa], 2. Stufe	Kiew, Ukraine	Internationales Managementinsti- tut
24-25	Seminar zur Berufsbildungspolitik	Belgrad, Bundesrepublik Jugoslawien	Stiftung

Datum	Veranstaltung	Ort	Organisator
24-30	Studienreise von mongolischen und kirgisischen Delegationen im Rahmen des Projekts „Anticipation of skills Needs at regional level“ [Prognosen des Qualifikationsbedarfs auf regionaler Ebene]	Prag, Tschech. Republik	NBS Tschech. Republik, Observatoire Régional de l'Emploi et de la Formation (OREF), NBS Kirgistan, NBS Mongolei, Stiftung
24-30	Studienreise von mongolischen und kirgisischen Delegationen im Rahmen des Projekts „Anticipation of skills Needs at regional level“ [Prognosen des Qualifikationsbedarfs auf regionaler Ebene]	Dijon, Frankreich	NBS Tschech. Republik, Observatoire Régional de l'Emploi et de la Formation (OREF), NBS Kirgistan, NBS Mongolei, Stiftung
27	La réforme de la formation professionnelle	Paris, Frankreich	Centre Info
27-28	Abschlusskonferenz der nationalen Tempus-Büros	Sofia, Bulgarien	NTO
27-29	Seminar über die Bildungsgesetzgebung in den südosteuropäischen Ländern	Bled, Slowenien	Zentrum für bildungspolitische Studien (CEPS), Universität Ljubljana, Bildungsprogramme Offene Gesellschaft – Südosteuropa (OSEP-SEE)
30. Sept.- 7. Okt.	Studienaufenthalt der kirgisischen Delegation bei Arbeitgeberorganisationen im Rahmen des Projekts Ausbildung zur Förderung der Unternehmensentwicklung	Vereinigtes Königreich	Kirgisches Team des Projekts Ausbildung zur Förderung der Unternehmensentwicklung
OKTOBER			
30. Sept.- 7. Okt.	Studienaufenthalt der kirgisischen Delegation bei Arbeitgeberorganisationen im Rahmen des Projekts Ausbildung zur Förderung der Unternehmensentwicklung	Vereinigtes Königreich	Kirgisches Team des Projekts Ausbildung zur Förderung der Unternehmensentwicklung
1-2	Szenarien- und Strategiekonferenz	Tallinn, Estland	Stiftung/ CEDEFOP/ estnische NBS
4-5	Ausbildungskurs zur „Evaluating the impact of investments in HRD“ [Evaluierung der Auswirkungen von Investitionen in der Humanressourcenentwicklung]	Turin, Italien	Stiftung
5-19	Berufsbildungsreform in NW-Russland; Studienreise nach Frankreich – regionale Berufsbildungsräte, sektorale Beratungsgremien	Frankreich	Afpa, Büro Berufsbildungsreformprojekt NW-Russland

Datum	Veranstaltung	Ort	Organisator
8-12	Berufsbildungsreform in NW-Russland; Studienreise nach Finnland - Vorstände in Schulen	Finnland	Aike International, NBE
1-10	Studienreise albanischer Schlüsselakteure aus der Berufsbildung zum Thema Personalaufbau	Bulgarien und Griechenland	Albanische NBS
11	Tagung Tempus NTP/Tip	Brüssel	EK/Stiftung
12	Besuch von Viviane Reding, für Bildung und Kultur zuständiges Mitglied der Europäischen Kommission, in der Stiftung	Turin, Italien	Stiftung
15	Seminar zur Berufsbildungsreform in der Ukraine	Kiew	NBS Ukraine, Stiftung
16	Lenkungsausschuss „VET reform in Ukraine“ [Berufsbildungsreform in der Ukraine]	Kiew	NBS Ukraine, Stiftung
15-16	Monografie-Tagung mit Fachleuten aus Polen	Turin, Italien	Stiftung
16	Besuch des internationalen Leonardo-Projektteams	Turin, Italien	Stiftung
16	Pratiques Innovatrices pour la formation des formateurs de la Formation professionnelle	Turin, Italien	Stiftung
19	Abschlusskonferenz der nationalen Tempus-Büros	Bukarest, Rumänien	NTO
21-23	Lehrerbildungsveranstaltung	Damaskus, Syrien	Stiftung
22	Vorstellung der Ergebnisse der Evaluierung der Tacis-Beobachtungsstellen durch Igor FILATOTCHEV	Turin, Italien	Stiftung
25-27	2ème Journée Manform	Tunis, Tunesien	Stiftung / Berufsbildungsministerium
26	Auftakttagung; Politik und Management in der Berufsbildung	St. Petersburg, Russische Föderation	Regionale Beobachtungsstellen, TKU
26-27	Nationale Konferenz über Arbeit und Beschäftigung	Zagreb, Kroatien	Intercon Zagreb
30	Geberkooperation	Taschkent, Usbekistan	NBS Usbekistan, Stiftung
30. Okt.-9. Nov.	Besuch einer finnischen Delegation im Rahmen des Projekts „Developing Strategies for Knowledge Management“ [Entwicklung von Strategien des Wissensmanagements]	Tiflis, Georgien	Nationale Bildungsbehörde Finnlands, NBS Georgiens, Stiftung
NOVEMBER			
30. Okt.-9. Nov.	Besuch einer finnischen Delegation im Rahmen des Projekts „Developing Strategies for Knowledge Management“ [Entwicklung von Strategien des Wissensmanagements]	Tiflis, Georgien	Nationale Bildungsbehörde Finnlands, NBS Georgiens, Stiftung
30. Okt.-9. Nov.	Besuch einer finnischen Delegation im Rahmen des Projekts „Developing Strategies for Knowledge Management“ [Entwicklung von Strategien des Wissensmanagements]	Tiflis, Georgien	Nationale Bildungsbehörde Finnlands, NBS Georgiens, Stiftung
5	Atelier de planification, développement de la „fonction Observatoire“ Algérie	Algier, Algerien	Stiftung
5-7	Monografie-Tagung mit Fachleuten	Malta	Stiftung, GMA
5-12	Schulung der Assistenten der nationalen Beobachtungsstellen zum Projektablauf	Almaty, Kasachstan	NBS KAZ, Stiftung

12-14	Zweite Jahrestagung der Teamleiter der nationalen Beobachtungsstellen	Almaty, Kasachstan	NBS KAZ, Stiftung
13	Vorstandssitzung	Turin, Italien	Stiftung
14-16	TAIEX-Seminar für die nationalen Ausbildungsinstitute	Lodz, Polen	TAIEX
14-16	Workshop zum Berufsbildungsmanagement - Finanzierung als Managementinstrument	St. Petersburg, Russische Föderation	Büro Berufsbildungsreformprojekt NW-Russland, Stiftung
15-17	Schulung zur Ermittlung von Schlüsselberufen	Bishkek, Kirgistan (unter Beteiligung von Usbekistan)	NBS KYR, NBS UZB, Europäisches Institut für Bildung und Sozialpolitik in Paris, Stiftung
16	Abschlusstagung der Tacis-Programm-Assistenten bei der Berufsbildungsreform	Taschkent, Usbekistan	FASS
16	Interne Statistikschiulung	Turin, Italien	Stiftung
21-22	Tagung der nationalen Beobachtungsstellen mit Vertretern der Bewerberländer	Turin, Italien	Stiftung
21-23-24	Tagung der nationalen Beobachtungsstellen mit Vertretern der westlichen Balkanländer	Turin, Italien	Stiftung
23-24	Planung der Humanressourcenentwicklung: Tagung zur regionalen Erhebung über die vorhandenen Fähigkeiten	Turin, Italien	Stiftung
26-27	Nächste Tagung des Europäischen Forums zur Qualität der Berufsbildung	Brüssel, Belgien	CEDEFOP, PGR, FPA
26-27	Expertentagung zum Thema „Assessing the area of adult education in central and eastern European countries“ [Bewertung der Erwachsenenbildung in den mittel- und osteuropäischen Ländern]	Turin, Italien	Stiftung
30	Regionale Konferenz zur Verbreitung der Kleinstprojekte Berufsbildung gegen soziale Ausgrenzung	Kroatien	Kroatien NBS
30	Brainstorming zum Thema „Skills Development for Enterprise“ [Entwicklung von Fähigkeiten für Unternehmen]	Turin, Italien	Stiftung
DEZEMBER			
13-14	Tagung zur Ländermonografie – Ungarn	Turin, Italien	Stiftung
17-18	Tagung zur Ländermonografie – Malta	Turin, Italien	Stiftung
5	Berufsbildungsreform in NW-Russland; Lehrmittelmesse	St. Petersburg, Russische Föderation	Büro Berufsbildungsreformprojekt NW-Russland, Stiftung
5	Tagung des Tempus-Ausschusses	Brüssel, Belgien	EK

Anhang 8: Liste der Veröffentlichungen der Stiftung für 2001

Veröffentlichung	Sprache	Land (falls zutreffend)
Jahresbericht 2000	DA DE EN ES FI FR GR IT NL PT SV	
Arbeitsprogramm 2001-2003	DE EN FR IT RU	
„A comparative review of vocational education & training and labour market developments in South Eastern Europe“ [Vergleichende Studie zur Entwicklung in der Berufsbildung und auf dem Arbeitsmarkt in Südosteuropa]	EN	
„Assessing management training needs in Central and Eastern Europe – Ceeman“ [Bewertung des Ausbildungsbedarfs von Führungskräften in Mittel- und Osteuropa – Ceeman]	EN	Ungarn, Lettland, Litauen, Ukraine, länderübergreifend
„Creating a framework for continuing vocational training in a lifelong context“ [Schaffung eines Rahmens für die berufliche Weiterbildung im Kontext des lebenslangen Lernens]	EN	
„Current practices across Europe to assist in the inclusion of Roma / gipsy population through education and training and employment opportunities“ [Gegenwärtige Praxisbeispiele aus ganz Europa zur Unterstützung der Integration der Sinti- und Romapopulation durch Bildungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten]	EN	
„Entrepreneurship in education and training“ [Förderung des Unternehmergeistes in Bildung und Ausbildung]	EN RU	
„Entrepreneurship in education and training“ [Förderung des Unternehmergeistes in Bildung und Ausbildung] - Faltblatt	EN RU	
Factsheets zu Südosteuropa	EN	Albanien, Slowenien, Montenegro, Kroatien
„How to carry out qualitative labour market assessments“ [Die Durchführung qualitativer Arbeitsmarktbewertungen]	EN RU	
Berichte der nationalen Beobachtungsstellen (beitrittswillige Länder, Westliche Balkanländer sowie die Neuen Unabhängigen Staaten und die Mongolei)	EN	FYROM, Kroatien, Montenegro, Bosnien
Nationale MEDA-Berichte	FR/EN	Algerien, Libyen, Jordanien
„Overview of management development support for small and medium sized enterprise growth in the Mediterranean region“ [Überblick über die	EN / FR	Ägypten, Jordanien, Libanon

Unterstützung der Managemententwicklung für das Wachstum der KMU in der MEDA-Region]		
„Rebuilding South Eastern Europe: manpower implications for the construction section“ [Wiederaufbau in Südosteuropa: Auswirkungen auf das Arbeitskräftepotential im Bauwesen]	EN	
„Regional seminar on youth unemployment in South Eastern Europe“ [Regionalseminar zur Jugendarbeitslosigkeit in Südosteuropa]	EN	
„Review and lessons learned of Phare vocational education & training reform programmes 1993-1998“ [Überprüfung der Programme der Berufsbildungsreform in den Phare-Ländern 1993-1998 und die daraus gezogenen Lehren]	EN	
„Summary and analysis of the feedback from the candidate countries on the Commission's Memorandum on Lifelong Learning“ [Zusammenfassung und Analyse der Rückmeldung aus den beitragswilligen Ländern zum Memorandum der Kommission über lebenslanges Lernen]	EN + FR DE nur im Internet	Begleitdokument zur Mitteilung der Kommission „Einen europäischen Raum des lebenslangen Lernens schaffen“
„Tacis key indicators 2000“ [Tacis-Schlüsselindikatoren 2000]	RU	
„Small and medium sized enterprise education and training in South Eastern Europe“ [Die Ausbildung in kleinen und mittleren Unternehmen in Südosteuropa] (nur im Internet)	EN	
Nationale Berichte (nur im Internet)	EN	Bulgarien, Tschechische Republik, Estland, Ungarn, Lettland, Litauen, Polen, Slowenien

ANHANG 9: Glossar der Ländercodes

<i>Mitgliedstaaten der Europäischen Union</i>		<i>Beitrittswillige Länder</i>		<i>Westliche Balkanländer</i>		<i>NUS und Mongolei</i>		<i>MEDA-Länder und Gebiete</i>	
A	Österreich	BG	Bulgarien	ALB	Albanien	ARM	Armenien	DZ	Algerien
B	Belgien	CZ	Tschech. Republik	BIH	Bosnien-Herzegowina	AZB	Aserbaidshan	EG	Ägypten
D	Deutschland	CY	Zypern	FYR	ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien	BR	Belarus	IL	Israel
DK	Dänemark	EE	Estland			GEO	Georgien	JO	Jordanien
E	Spanien	H	Ungarn	CRO	Kroatien	KAZ	Kasachstan	LB	Libanon
F	Frankreich	LV	Lettland	FRY	Bundesrepublik Jugoslawien	KYR	Kirgisien	MA	Marokko
SF	Finnland	LT	Litauen			MOL	Moldau	PS	Palästinensische Autonomiebehörde
GR	Griechenland	MT	Malta			MNG	Mongolei	SY	Syrien
I	Italien	PL	Polen			RF	Russische Föderation	TN	Tunesien
IRL	Irland	RO	Rumänien			TAD	Tadschikistan		
L	Luxemburg	SK	Slowakische Republik			TME	Turkmenistan		
NL	Niederlande	SLO	Slowenien			UKR	Ukraine		
P	Portugal	TR	Türkei			UZB	Usbekistan		
S	Schweden								
UK	Vereinigtes Königreich								